Trägerorganisation für die Berufsprüfung für Treuhänder

Aufgabensammlung 2022 Berufsprüfung für Treuhänder

PO2013 Seite 1 von 95

Inhaltsverzeichnis

Fach 700	Unternehmens- und Wirtschaftsberatung Aufgabe 1 Aufgabe 2	Seiten Seiten	3 – 16 17 – 31
Fach 701	Finanzielles Rechnungswesen und Finanzmanagement Betriebliches Rechnungswesen	Seiten Seiten	32 – 53 54 – 61
Fach 702	Steuern	Seiten	62 – 76
Fach 703	Revision	Seiten	77 – 95

PO2013 Seite 2 von 95

Fach 700 Unternehmens- und Wirtschaftsberatung

Aufgabe 1

Verfügbare Zeit: 90 Minuten

Max. Punktzahl: 45

PO2013 Seite 3 von 95

Unternehmens- und Wirtschaftsberatung Teil 1

Verfügbare Zeit: 90 Minuten Max. Punktzahl: 45

Allgemeiner Hinweis zur Prüfungsaufgabe

Bei Berechnungen ist jeweils der Lösungsweg anzugeben. Fehlt dieser, wird die Antwort nicht bewertet und erhält somit keine Punkte.

Gefragte Artikelangaben aus Gesetzen und Verordnungen sind genau, d.h. durch Nennung des entsprechenden Gesetzes sowie mit Angabe des Artikels mit allfälligem Absatz und mit Buchstaben anzugeben.

Werte verstehen sich in Schweizer Franken.

Ausgangslage

Sie haben kürzlich Ihre neue Stelle bei der GSING Treuhand AG angetreten und werden von Ihrem Vorgesetzten in Ihre Mandate eingearbeitet.

Eines Ihrer Hauptmandate wird die RVN Holding AG sein, die RVN Holding AG ist eine Holdinggesellschaft mit mehreren Beteiligungen an verschiedenen Branchen.

Aktuell steht wieder eine Akquisition an. Beim Kaufobjekt handelt es sich um die Euphoria Handels & Production AG, eine Gesellschaft, welche in der Herstellung und im Vertrieb von Sportartikeln tätig ist.

Der CFO der RVN Holding AG bittet Sie, im Hinblick auf die bevorstehende Verwaltungsratssitzung, diverse Analysen zur Euphoria Handels & Production AG vorzubereiten.

PO2013 Seite 4 von 95

Aufgabe 1 Unternehmensbewertung

6 Punkte

Die RVN Holding AG ist bei der Euphoria Handels & Production AG vor allem an der Sparte Handel interessiert, die Sparte Produktion ist knapp kostendeckend und würde nach der Akquisition vermutlich abgestossen werden. Somit würde die Sparte Handel als eigene Gesellschaft in der RVN Holding AG verbleiben.

Um einen Anhaltspunkt über den Wert der Sparte Handel zu bekommen, bittet Sie der CFO basie-

rend auf dem Sparten-Abschluss 2021 (Beilage 1) nachfolgende Unternehmensbewertung den anzuwenden:	
a) Berechnen Sie den Unternehmenswert der Sparte Handel nach der Substanzwertmeth	ode. (1 Punkt)
b) Berechnen Sie den Unternehmenswert der Sparte Handel nach der Ertragswertmethe wenden Sie für Ihre Berechnungen die Werte 2021 und einen Kapitalisierungszinssatz	
c) Berechnen Sie den Unternehmenswert der Sparte Handel nach der Mittelwertmethode. (2	2 Punkte)
d) Nennen Sie 4 weitere Unternehmensbewertungsmethoden. Die in Aufgaben 1a -1c erw ergeben keine Punkte.	vähnten 2 Punkte)

PO2013 Seite 5 von 95

Aufgabe 2 Bilanzbereinigung und Kennzahlen

15 Punkte

Sie erhalten vom CFO die Bilanz und Erfolgsrechnung 2021 der Sparte Handel (Beilage 1), beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Im Anschluss berechnen und kommentieren Sie die geforderten Kennzahlen (alle Werte in TCHF).

a) Weshalb ist es nicht sinnvoll, die Kennzahlenanalyse mit externen Werten durchzuführen? (1 Punkt)

b) Wie unterscheidet sich die sogenannte interne Jahresrechnung von der externen Jahresrechnung? (1 Punkt)

c) Ist auf den nachfolgenden Bilanzkonti die Bildung stiller Reserven möglich? Kreuzen Sie «Ja» oder «Nein» an. (3 Punkte)

Bilanzkonto	Ja	Nein
Wertschriften mit Börsenkurs		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in CHF		
Warenvorräte		
Gesetzliche Gewinnreserven		
Aktienkapital		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF		
Sachanlagen		
Rückstellungen		
Jahresgewinn		
Immobilie		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in EUR		
Kassenbestand in CHF		

d) Berechnen Sie die Anlageintensität und beurteilen Sie, allgemein und konkret, die Kennzahl. (2 Punkte)

PO2013 Seite 6 von 95

e) Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 und beurteilen Sie, allgemein und k	konkret, die Kennzahl. (2 Punkte)
f) Berechnen Sie den Anlagedeckungsgrad 2 und beurteilen Sie, allgemeir zahl.	n und konkret, die Kenn- (2 Punkte)
g) Berechnen Sie den Debitorenumschlag und beurteilen Sie, allgemein un	d konkret, die Kennzahl. (2 Punkte)

PO2013 Seite 7 von 95

h) Berechnen Sie die Debitorenfrist und beurteilen Sie, allgemein und konkret, die Kennzahl. (2 Punkte)

PO2013 Seite 8 von 95

Aufgabe 3 Kalkulation

9 Punkte

Bei der Due Dilligence sind dem CFO der RVN Holding AG einige Produkte aufgefallen, welche möglicherweise bei der Euphoria Handels und Production AG falsch kalkuliert werden. Er bittet Sie um Nachkalkulation.

Die Euphoria Handels- und Production AG verkauft einen Typ Wanderstock "Euphoria One" (Auftragsproduktion bei einer Drittfirma und somit Handelsware). Aus der Betriebsabrechnung sind für diesen Kostenträger die folgenden Zahlen bekannt:

- Eingekaufte Wanderstöcke: 3'000 Stück zu CHF 200.00, Bezugskosten CHF 10.00 je Stück
- Verkaufte Wanderstücke: 2'800 Stück zu CHF 400.00 netto (ohne MWST)
- Die Gemeinkosten (fix) betragen CHF 600'000.00

a) Ermitteln Sie den Bruttogewinn und den Erfolg für den Artikel "Euphoria One".	(3 Punkte)
b) Wie viele Wanderstöcke "Euphoria One" müssen verkauft werden, damit ein CHF 20'000.00 erreicht wird, wenn die Gemeinkosten und der Verkaufspreis gleich h	

Die Euphoria Handels & Production AG, verkaufte im vergangenen Jahr 170'000 Stück der Allrounder Sporthose "Euphoria Allstar", was einem Bruttoumsatz von CHF 6'800'000 (exkl. MWST) entspricht. Den Kunden wurde durchschnittlich ein Rabatt von 10 % gewährt. Der Einstandspreis je Stück beläuft sich auf CHF 22.00. Die Fixkosten belaufen sich auf CHF 2'400'000.

c) Bei welcher Stückzahl und bei welchem Nettoerlös lag die Nutzschwelle? (3 Punkte)

PO2013 Seite 9 von 95

Aufgabe 4 Investitionsrechnung und Expansion

5 Punkte

Um die Produktionssparte der Euphoria Handels & Production AG wieder profitabler zu machen,

drängen sich gewisse Investitionen in die Infrastruktur auf. Allem voran muss die IT- erneuert werden. Die Offerten für zwei Serveranlagen liegen vor. Sie erhalten vom CFO die unten verlangen Berechnungen durchzuführen. Als Basis dienen Ihnen die Angabe 2.	den Auftrag,
a) Vergleichen Sie die beiden Serveranlagen nach dem statischen Kostenvergleich.	(2 Punkte)
b) Vergleichen Sie die beiden Serveranlagen nach dem statischen Gewinnvergleich.	(2 Punkte)
c) Für welche Serveranlage entscheiden Sie sich aufgrund der Resultate (a & b)? Begi Ihre Antwort.	ründen Sie (1 Punkt)

PO2013 Seite 10 von 95

Aufgabe 5 Veräusserung Sparte Produktion

5 Punkte

Der Verwaltungsrat der Euphoria Handels & Production AG beschliesst, keine weiteren Investitionen in die Sparte Produktion zu tätigen und diese stattdessen zu veräussern. In der Bilanz der Sparte Produktion wird eine Immobilie geführt. Die Immobilie dient als Produktionshalle. Damit die Sparte möglichst schlank veräussert werden kann, wird die Immobilie vorab veräussert und mit der Käuferschaft ein langfristiger Mietvertrag ausgehandelt (sale and lease back).

Die Eckwerte zur Liegenschaft erhalten Sie in Beilage 3.

Die Produktionshalle liegt in einem Kanton mit dem monistischen Grundstückgewinnsteuersystem. Berechnen Sie die anfallenden Steuern beim Verkauf der Produktionshalle.

Grundstückgewinnsteuer:	(2 Punkte)
Reingewinnsteuer Kantons- und Gemeindesteuern:	(2 Punkte)
Reingewinnsteuer beim Bund:	(1 Punkt)

PO2013 Seite 11 von 95

Aufgabe	6	Eigenverbrauch	1

5 Punkte

Die zu veräussernde Produktionshalle wurde von der Euphoria Handels & Production AG mehrwertsteuerlich optiert. Der Käufer der Liegenschaft, Hans Fisher ist eine Privatperson und mehrwertsteuerlich nicht registriert.

- a) Was sind die Konsequenzen für die Euphoria Handels & Production AG, wenn der Verkauf der Liegenschaft nicht optiert erfolgen kann? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 Punkte)
- b) Sie erhalten vom CFO der RVN Holding AG eine Übersicht der mehrwertsteuerlichen Vergangenheit der Produktionshalle (Beilage 4). Berechnen Sie den abzurechnenden Eigenverbrauch. (3 Punkte)

PO2013 Seite 12 von 95

Beilage 1

Aktiven	Bilanz per 31.12.2	2021 (interne Werte)	Passiven
Umlaufvermögen	239	Fremdkapital	480
Kasse	9	Verbindlichkeiten aus L&L	110
Bank	55	Kontokorrentkredit Bank	20
Forderungen aus L&L	75	Darlehen bis 31.12.2030	150
Handelswarenvorrat	100	Hypothek	200
Anlagevermögen	480	Eigenkapital	239
Mobiliar und Einrichtungen	40	Aktienkapital	150
Fahrzeuge	80	Gesetzliche Gewinnreserve	34
Immobilie	360	Gewinnvortrag	4
		Jahresgewinn	51
Bilanzsumme	719	Bilanzsumme	719

Bestand der Forderungen aus L&L am 31.12.2020: 85

Aufwand	Erfolgsrechnung vom 1.1.2	2021 bis 31.12.2021 (interne Werte)	Ertrag
Warenaufwand	600	Warenertrag	1300
Personalaufwand	310		
Mietaufwand	144		
Werbeaufwand	35		
Energieaufwand	5		
Verwaltungsaufwand	65		
übriger Betriebsaufwa	nd 20		
Finanzaufwand	30		
Abschreibungen	40		
Reingewinn	51		

PO2013 Seite 13 von 95

Beilage 2

Angaben zu den Maschinen A und B:

	Maschine A	Maschine B
Anschaffungskosten	100'000	80'000
Jährliche Unterhaltskosten	1'000	600
Jährliche Löhne	15'000	23'000
Jährlicher Materialverbrauch	7'600	7'600
Jährlicher Energieverbrauch	800	1'900
Geschätzter Jahreserlös	45'000	55'000
Liquidationserlös	0	0
Kalkulatorischer Zinssatz	7%	7%
Nutzungsdauer	8 Jahre	8 Jahre

PO2013 Seite 14 von 95

Beilage 3

Verkaufspreis: 3'600'000

Ursprünglicher Kaufpreis: 3'000'000

Buchwert: 2'900'000

Steuerlich anerkannte Abschreibungen während der Haltedauer: CHF 500'000

Wertvermehrende Ausbauten Total: 400'000

Werterhaltende Ausbauten Total: 1'200'000

Maklerkosten für Verkauf: 0.5% des Verkaufspreises

Notariatskosten für Verkauf: 6'000

Steuersätze:

Grundstückgewinnsteuer: 20%

Reingewinnsteuer Kanton- und Gemeinde: 10% vom Gewinn nach Steuern

Reingewinnsteuer Bund 8.5% vom Gewinn nach Steuern

PO2013 Seite 15 von 95

Beilage 4

Geschäftsjahr	abgelaufene Jahre	Gültiger Normalsatz	werterhaltend*	wertvermehrend*	Total*
2021	1	7.7%	14'568	-	14'568
2020	2	7.7%	8'599	200'000	208'599
2019	3	7.7%	3'570	-	3'570
2018	4	8.0%	5'864	-	5'864
2017	5	8.0%	9'040	-	9'040
2016	6	8.0%	5'964	-	5'964
2015	7	8.0%	8'333	-	8'333
2014	8	8.0%	5'700	120'000	140'700
2013	9	8.0%	24'500	-	24'500
2012	10	8.0%	5'800	-	5'800
2011	11	7.6%	2'570	-	2'570
2010	12	7.6%	2'680	-	2'680
2009	13	7.6%	3'570	30'000	653'570
2008	14	7.6%	5'840	-	5'840
2007	15	7.6%	9'040	-	9'040
2006	16	7.6%	3'580	-	3'580
2005	17	7.6%	7'563	50'000	807'563
2004	18	7.6%	5'700	-	5'700
2003	19	7.6%	26'200	-	26'200
2002	20	7.6%	9'040	-	9'040
Vorjahre		7.6%	1'032'279	-	1'032'279

^{*} Beträge exkl. MWST, sämtliche Leistungen durch steuerpflichtige Leistungserbringer erfolgt.

PO2013 Seite 16 von 95

Fach 700 Unternehmens- und Wirtschaftsberatung

Aufgabe 2

Verfügbare Zeit: 90 Minuten

Max. Punktzahl: 45

PO2013 Seite 17 von 95

Unternehmens- und Wirtschaftsberatung Teil 2

Verfügbare Zeit: 90 Minuten Max. Punktzahl: 45

Allgemeiner Hinweis zur Prüfungsaufgabe

Bei Berechnungen ist jeweils der Lösungsweg anzugeben. Fehlt dieser, wird die Antwort nicht bewertet und erhält somit keine Punkte.

Gefragte Artikelangaben aus Gesetzen und Verordnungen sind genau, d.h. durch Nennung des entsprechenden Gesetzes sowie mit Angabe des Artikels mit allfälligem Absatz und mit Buchstaben anzugeben.

Werte verstehen sich in Schweizer Franken.

Ausgangslage

Sie arbeiten seit einiger Zeit bei der Refintax Treuhand AG in Zürich und werden nun gebeten, Ihre Mandatsleiterin bei der Übernahme eines neuen Mandanten zu unterstützen.

Die MODEXTA Group SA mit Hauptsitz in Zürich, ist mit ihrem alten Treuhänder unzufrieden und bittet die Refintax Treuhand AG, sie ab dem Jahr 2022, bei der Buchhaltung, Lohnbuchhaltung und bei der Abschlusserstellung zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten.

Die MODEXTA Group SA ist in der Modebranche tätig und besitzt neben mehreren Verkaufsstellen in Zürich-City auch Läden an ausgewählten Standorten in der ganzen Schweiz. Alleiniger Inhaber ist die Familie Weber, wobei Herr Heinrich Weber (Jahrgang 1964) die Geschäftsführung innehat. Herr Weber ist verheiratet und hat eine Tochter.

PO2013 Seite 18 von 95

Aufgabe 1 Lohnausweis 2021

12.00 Punkte

Ihre Mandatsleiterin bittet Sie, den Lohnausweis 2021 von Herrn Heinrich Weber auf seine Korrektheit hin zu überprüfen.

Prüfen Sie die Lohnabrechnung sowie den Lohnausweis 2021 von Herrn Weber und identifizieren Sie allfällige Fehler. Nehmen Sie direkt im Lohnausweis Ergänzungen/Korrekturen vor, wo diese von Gesetzes wegen vorgeschrieben sind. Zur Unterstützung erhalten Sie die Lohnbuchhaltung 2021 und können daraus die folgenden Grundlagen identifizieren. **Es ist kein Luxusanteil zu berücksichtigen.**

Stammdaten:

Name: Weber Vorname: Heinrich

Adresse: Seeweg 1, 8807 Freienbach

Geb.-Datum: 19.08.1964 Zivilstand: verheiratet

Kinder: 1 Tochter (Jahrgang 1991)

Home Office-Tage:

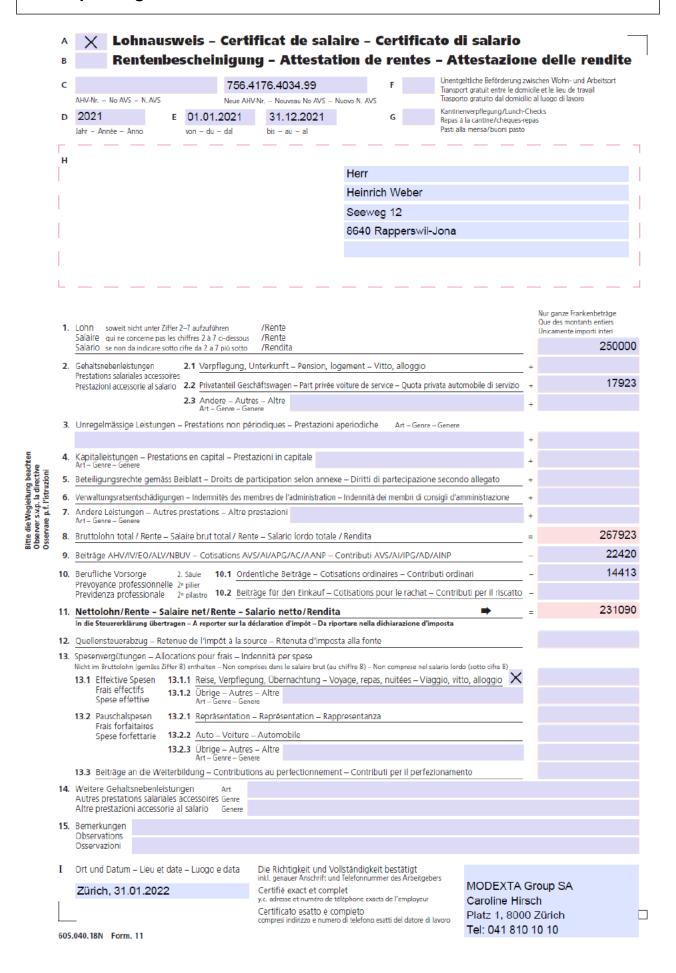
52 Tage im Jahr 2021

Geschäftsfahrzeug:

Porsche PANAMERA 4S E-Hybrid CHF 186'700 (inkl. MWST). Ganzes Jahr gefahren. Herr Weber hat einen Arbeitsweg von Freienbach nach Zürich von 33.2 km pro Weg. Diesen fährt er zwei Mal am Tag, sofern er sich nicht einmal die Woche im Home Office befindet.

Lohnabrechnung 2021 für:		Weber, Heinrich	
Bezeichnung	Basis	Ansatz	Betrag
Jahreslohn			250'000.00
Aufrechnung Privatanteil Fahrzeug	186'700.00	9.60%	17'923.20
Bruttolohn			267'923.20
AHV-Beitrag		5.275%	14'132.95
ALV-Beitrag		1.100%	2'947.15
KTG-Beitrag		1.193%	3'196.30
NBU-Beitrag		0.800%	2'143.40
Pensionskasse			14'412.60
Abzug Fahrzeug			17'923.20
Nettolohn			213'167.60

PO2013 Seite 19 von 95



PO2013 Seite 20 von 95

Aufgabe 2a FABI 3.00 Punkte

Herr Weber ist ziemlich erfreut über Ihre professionelle Beratung im Zusammenhang mit seinem Lohnausweis für das Jahr 2021 und teilt Ihnen dies telefonisch mit. Während diesem Telefongespräch kommt Herr Weber auf seine private Steuererklärung zu sprechen und möchte von Ihnen wissen, wie sich dies eigentlich mit dem Privatanteil Geschäftsfahrzeug in seiner privaten Steuererklärung verhält. Von einem Kollegen habe er gehört, dass man den Arbeitsweg versteuern müsste und nicht abziehen könne.

Erklären Sie Herrn Weber die Handhabung der KM-Entschädigung in seiner privaten Steuererklärung. Berechnen Sie, anhand der Daten aus Aufgabe 1, **die Aufrechnung** des steuerbaren Einkommens, welches Herr Weber aufgrund des Geschäftsfahrzeuges und seines Arbeitsweges, in seiner privaten Steuererklärung deklarieren muss. *Die Aufgabe ist nur aus Sicht des DBG's zu beantworten. Für die Berechnung des Arbeitsweges verwenden Sie CHF 0.70 pro km.*

Erklärung

PO2013 Seite 21 von 95

<u>Berechnung</u>

	Geschäftsauto Heinrich Weber Besteuerung 2021	
	Berechnungsgrundlage	Betrag in CHF
Aufrechnung Pri- vatanteil Fahr- zeug		
Arbeitsweg		
Fahrkostenabzug		
Total		

PO2013 Seite 22 von 95

Aufgabe 2b FABI 4.00 Punkte

Herr Weber hat mitbekommen, dass sich bezüglich der FABI-Initiative, des Privatanteiles und der Aufrechnung KM-Entschädigungen, Änderungen per 01. Januar 2022 ergeben haben.

Erläutern Sie Herrn Weber diese Änderungen sowie allfällige Vorteile und erstellen Sie eine neue Berechnung für die KM-Entschädigung für Herrn Heinrich Weber für das Jahr 2022. *Die Aufgabe ist nur aus Sicht des DBG's zu beantworten.*

Erklärung

Berechnung

	Geschäftsauto Heinrich Weber Besteuerung 2022	
	Berechnungsgrundlage	Betrag in CHF
Aufrechnung Pri- vatanteil Fahr- zeug		
Arbeitsweg		
Fahrkostenabzug		
Total		

PO2013 Seite 23 von 95

Aufgabe 3 Lohnausweis 2022

10.50 Punkte

Die MODEXTA Group SA teilt Ihnen mit, dass per 1. Januar 2022, ein neuer Sales Director, Herr Marc Hughes, angestellt werden konnte. Da dieser über jahrlange Erfahrung in der Modebranche verfügt und sehr gut vernetzt ist und man sehr viel von Herrn Hughes erwartet, wurde mit ihm ein stattliches Salär und ein eigenes Geschäftsfahrzeug vereinbart.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Stamm- und Eckdaten von Herrn Marc Hughes:

Nacificigend find	en die die wichtigsten danim- und L	.ckuaten von Henn Ma	ic riugiles.
Name: Vorname: Adresse: GebDatum: Zivilstand: Kinder:	Hughes Mark Seemattweg 37a, 8802 Zürich 04.05.1968 ledig keine		
Jahreslohn:	CHF 166'800 + akonto Provision CH	IF 30'000	
Geschäftsfahrze	ug		
Geschäftsfahrze	ug zur uneingeschränkten privaten N	utzung	
Anteil Aussendie	nst		
Aussendienst 70	%		
Anschaffung neu	es Geschäftsfahrzeug BMW (inkl. 7.7	7 % MWSt):	
BMW X3 xDrive Flottenrabatt 5 % Ablieferungspaus Zubehör: Dachbo Soundsystem plu	schale ox	CHF CHF CHF CHF	
a) Nennen Sie d	ie beiden Methoden, nach der der Pri	ivatanteil Fahrzeug ern	nittelt werden kann:
Methode 1:			
Methode 2:			
b) Berechnen Sie	e den Anschaffungswert des Fahrzeu	ges für die Berechnun	g des Privatanteiles:

PO2013 Seite 24 von 95

c)	Berechnen Sie die Mehrwertsteuer, welche die MODEXTA Group SA aufgrund des Privatanteiles des Geschäftsfahrzeuges von Herrn Marc Hughes abzurechnen hat. Gehen Sie bei Ihren Berechnungen davon aus, dass das Geschäftsfahrzeug für das ganze Kalenderjahr 2022 verwendet wird. Lösungen ohne Berechnungen werden nicht bewertet.
d)	Ihre Mandatsleiterin kommt während Ihren Berechnungen zum Privatanteil zu Ihnen und möchte von Ihnen wissen, wie der Privatanteil eines Geschäftswagens bei einer juristischen Person in der Mehrwertsteuerabrechnung generell deklariert wird? Nennen Sie die dafür nötigen generellen Buchungssätze und die entsprechende Position in der MWST-Abrechnung.
e)	Des Weiteren möchte Ihre Mandatsleiterin von Ihnen wissen, warum es so wichtig ist, dass der Privatanteil in der MWST-Abrechnung an der korrekten Stelle deklariert wird. Denken Sie dabei an die Abgabe, welche neben der MWST von der Hauptabteilung Mehrwertsteuer aus Bern erhoben wird. Erklären Sie ihr so genau wie möglich, in welchem weiteren Zusammenhang die MWST-Abrech-
	nung bei juristischen Personen steht und was ein Ausweis des Privatanteils an der falschen Stelle für Auswirkungen hat.

PO2013 Seite 25 von 95

Bornfenzifting für Troubänder 2002	1	
Facn: 700 Unternenmens- und Wirtschaπsberatung		
f) Die MODEXTA Group SA will von Ihnen wissen, welche Konsequenzen die nachfolgenden vier Möglichkeiten der Nutzung eines Geschäftsfahr	Nutzung eines Geschäftsfahr-	

IODEXTA Group SA will von Ihnen wissen, welche Konsequenzen die nachfolgenden vier Möglichkeiten der Nutzung eines Geschäftsfah	zeuges in Bezug auf die Behandlung des Mitarbeiterlohnes mit sich bringen.
) Die MODEXTA Gro	า Bezug au
f) Die M	zeuges ir

Der Mitarbeiter darf das Fahrzeug ausschliesslich für Geschäftsfahrten verwenden.
 Der Mitarbeiter darf das Fahrzeug zusätzlich auch für den Arbeitsweg (unentgeltlich) verwenden.
 Der Mitarbeiter darf das Fahrzeug uneingeschränkt auch privat verwenden.
 Der Mitarbeiter darf das Fahrzeug uneingeschränkt auch privat verwenden. Lohnabzug von 10.8% des Anschaffungswertes pro Jahr.

Variante 4		
Variante 3		
Variante 2		
Variante 1		
	Deklaration auf dem Lohnausweis	Einfluss auf die Lohnabrechnung

PO2013 Seite 26 von 95

Berufsauslagen	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Arbeitsvertrag				

PO2013

Aufgabe 4 Säule 3a

2.00 Punkte

Herr Weber hat einen Termin mit seiner Tochter bei Ihnen und bittet um Beratung im Bereich der Säule 3a. Seine Tochter ist 2fache Mutter und hatte eine Babypause eingelegt. Sie gibt ein paar Stunden Yoga die Woche und möchte dies nun zu ihrem neuen Beruf machen. Des Weiteren arbeitet die Tochter für ein paar Stunden pro Woche als Unterstützung einer Hebamme (Jahreslohn < CHF 20'000).

Kann die Tochter von Herrn Weber Beiträge in die Säule 3a einbezahlen? Begründen Sie Ihre Antwort und berechnen Sie den maximal möglichen Betrag.

Aufgabe 5 Verbleib in der beruflichen Vorsorge (BVG/PK)

4.50 Punkte

Ein paar Tage, nachdem Sie Herrn Weber bezüglich der Säule 3a beraten haben, meldet er sich telefonisch bei Ihnen und bittet Sie um weiteren Rat in Sachen Sozialversicherungen. Am letzten CEO-Stammtisch hat er darüber gehört, dass entlassene Mitarbeiter weiterhin in der beruflichen Vorsorge des Unternehmens verbleiben können. Dies macht ihm Sorgen, da er nicht einschätzen kann, was dies für ihn und die MODEXTA Group SA bedeutet.

a) Nennen Sie die gesetzlichen Voraussetzungen für den Verbleib in der Pensionskasse für entlassene Mitarbeiter sowie den entsprechenden Gesetzesartikel.

PO2013 Seite 28 von 95



PO2013 Seite 29 von 95

Aufgabe 6 **Datenschutz**

9.00 Punkte

Frau Gaby Imglück, eine Sachbearbeiterin Ihres Kunden, der MODEXTA Group SA, wurde zur Da-

tenschutzbeauftragten berufen und bittet Sie in diesem Zusammenhang um Unterstützung bei fol genden Fragen:
a) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Datenschutz und Datensicherheit und geben Sie der Gesetzesartikel an, welcher die Datensicherheit definiert.
b) Welchen gesetzlichen Grundlagen unterliegt der Datenschutz in der Schweiz? Nennen Sie vie Erlasse, die Angabe von Gesetzesartikeln ist nicht verlangt.
c) Welche Daten gelten als "besonders schützenswerte Daten"? Nennen Sie vier unterschiedliche Beispiele.

d) Erläutern Sie den Begriff "Phishing".

PO2013 Seite 30 von 95

e) Die MODEXTA Group SA beauftragt eine auf Marketing spezialisierte Unternehmung mit dem Versand von Mailings per Post und übergibt deshalb die Adressdaten der bisherigen Kundenkartei. Worauf muss die MODEXTA Group SA dabei achten? Nennen Sie die Gesetzesartikel.

PO2013 Seite 31 von 95

Fach 701 Finanzielles Rechnungswesen Finanzmanagement

Teil 1

Verfügbare Zeit: 120 Minuten

Max. Punktzahl: 60

PO2013 Seite 32 von 95

Finanzielles Rechnungswesen / Finanzmanagement

Verfügbare Zeit: 120 Minuten Maximale Punktzahl: 60

Fall 1

Betreuung des Rechnungswesens

21 Punkte

Information

Sie erhalten ein Telefonat von Herrn Huber. Er ist Gesellschafter und Geschäftsführer der DESA SA. Die Firma mit Sitz in Biel handelt mit elektronischen Bauteilen, welche hauptsächlich in der Maschinenindustrie eingesetzt werden.

Der Geschäftsverlauf war in den letzten Jahren äusserst positiv. Das Einkommen von Herrn Huber betrug pro Jahr mehr als CHF 500'000. Nun hat die aktuelle Situation die Zuverlässigkeit der Lieferanten stark eingeschränkt, was sich negativ auf die Wertschöpfung der DESA SA ausgewirkt hat.

Der langjährige Treuhänder von Herrn Huber ist durch eine Long-Covid-Erkrankung in seiner Leistungsfähigkeit so stark eingeschränkt, dass er das Mandat der DESA SA abgeben musste.

Herr Huber sucht nun einen neuen Treuhänder und fragt Sie deshalb an, ob Sie ihn durch den **Jahres-abschluss 2021** begleiten werden. Sie fragen ihn, nach welcher Rechnungslegungsnorm die DESA SA abschliesst. Seine Antwort: "Die DESA SA schliesst normal ab".

Die DESA SA rechnen bei der ESTV Mehrwertsteuer quartalsweise mit der effektiven Methode und nach vereinbartem Entgelt ab.

Aufgabe 1.1

Anzuwendende Rechnungslegungsnorm.

1	Welche Rechnungslegungsnorm kommt im vorliegenden Fall bei der DESA SA zur Anwendung?
	Nennen Sie das Gesetz und die entsprechenden Gesetzesartikel.

Aufgabe 1.2

In der Kasse EUR befinden sich Noten im Umfang von EUR 12'000.-.

 Zu welchem Umrechnungskurs sind diese EUR 12'000.– zu bewerten? Nennen Sie den dazugehörigen Gesetzesartikel.
Welchen Kurs wenden Sie in der Praxis an?

PO2013 Seite 33 von 95

Aufgabe 1.3 Bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung zeigt sich das folgende Bild:

Altersgliederung	Betrag CHF	Bemerkung
1 bis 40 Tage	56'400	In der Zahlungsfrist
41 bis 60 Tage	28'100	1. Mahnung versandt
61 Tage bis 90 Tage	12'400	2. Mahnung versandt
91 Tage bis 360 Tage	4'200	Betreibung eingeleitet
grösser als 360 Tage	7'300	Konkursverfahren pendent

Die Risikoanalyse zeigt, dass die Ausfallwahrscheinlichkeit bei pendenten Konkursverfahren bei 90%, bei eingeleiteten Betreibungen 60%, bei den 2. Mahnungen bei 25% und bei den 1. Mahnungen bei 15% liegt. Alle Positionen stammen von inländischen Forderungen. Beim verbleibenden Risiko ziehen Sie die Usanz (5%) heran.

Die DESA SA führt bei den Forderungen eine «Offen Posten Buchhaltung»; die Konten 1100 und 1109 werden ruhend geführt. Für die übrigen Konten verwenden Sie bitte den angefügten Kontenplan.

Auszug aus der Saldobilanz vor Abschlussbuchungen:

Konto	Konto	Eröffnung	Soll	Haben	Saldo
1100	Forderungen aus Lieferung und Leistung	112'300	0	0	112'300
1109	Delkredere	-12'300	0	0	-12'300

Berechnen Sie die Wertberichtigung Forderung aus Lieferung und Leistung (Delkredere) und nehmen Sie die Abschlussbuchungen vor:

Buchungstext	Sollkonto	Habenkonto	Betrag

PO2013 Seite 34 von 95

Aufgabe 1.4

In den guten Jahren hat Herr Huber Wertschriften gekauft. Diese wurden auf dem Konto 1060 Wertschriften (Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs) jeweils zum Anschaffungspreis verbucht. Der Depotauszug zeigt das folgende Bild:

Titel	Valor Symbol	Anzahl	Anschaffung CHF je Stück	Kurs Durchschnitt Dezember 2021	Kurs 31. Dezember 2021
Nestle	3886335 NESN	100	115	118	99
Holcim	1221405 HOLN	200	62	58	69
Geberit	3017040 GEBN	25	599	550	550

Auszug aus der Saldobilanz vor Abschlussbuchungen:

Konto	Konto	Eröffnung	Soll	Haben	Saldo
1060	Wertschriften	23'900	14'975	0	38'875
1069	Wertberichtigung Wertschriften	-3'500	0	0	-3'500

Herr Huber erklärt Ihnen, dass er auf die Option verzichtet, eine Position aufzuwerten. Berechnen Sie die Wertberichtigung Wertschriften, nennen Sie den **Gesetzesartikel,** welcher zur Bewertung herangezogen wird und nehmen Sie die Abschlussbuchungen vor:

a) Gesetzesartikel	

b) Korrekturbuchung

Buchungstext	Sollkonto	Habenkonto	Betrag

PO2013 Seite 35 von 95

Ber	ufs	sprüf	ung f	ür Tre	uhän	der 2	2022	

Aufgabe 1.5

Die DESA SA führt die Lagerbuchhaltung mit laufender Inventur.

Ersterfassung

Es trifft eine lange erwartete Sendung von Bauteilen ein.

250 SICK Reflektions-Lichtschranken, Herkunftsland: Deutschland, Waldkirch

Katalogpreis: EUR 160.00 pro Stück; Wiederverkäuferrabatt: 25%; Zahlungskonditionen: 30 Tage rein netto, 2% Skonto innert 10 Tagen

Transportkosten: EUR 150.00 rein netto; Zollabfertigung: CHF 62.50 rein netto;

Veranlagungsverfügung Mehrwertsteuer beim Import: CHF 3'080.00

Welche gesetzliche Grundlage verwenden Sie für die **Einbuchung** dieser Lieferung im Konto 1200 Handelswaren?

a) Gesetzesartikel		
Die Zehlung erfelgt zum Kure von 4 045 inn	ort 5 Tagan an dia SICK Dautashland	on don Chaditau

Die Zahlung erfolgt zum Kurs von **1.045** innert 5 Tagen an die SICK Deutschland, an den Spediteur und die schweizerische Zollabfertigung.

	5 5
b)	Zu welchem Wert buchen Sie 1 Stück der SICK-Reflektionsschranke ein?
,	In CHF mit 2 Nachkommastellen.
Ein	standswert SICK-Reflektionsschranke pro Stück:

PO2013 Seite 36 von 95

Folgebewertung

Bewertung des Warenlagers

Herr Huber erklärt Ihnen, dass die DESA SA für ein japanisches Produkt über ein exklusives Vertriebsrecht verfügt. Dieser Sensor wird in der Maschinenindustrie für die Temperaturüberwachung eingesetzt.

Im letzten Quartal schwankte der Einstandspreis dieses Sensors stark. Herr Huber bittet Sie deshalb, die Bewertung des Produktes *Hekating W-FPU* aufgrund der nachfolgenden Lagerbewegungen im 4. Quartal 2021 vorzunehmen.

Es steht Ihnen die Wahl offen, die **FIFO – First in – First Out** <u>oder</u> die **Durchschnittspreismethode** anzuwenden. Sie dürfen frei entscheiden, welche Methode Sie anwenden wollen.

Welche Methode wenden Sie an?	FIFO	Durchschnittspreis
-------------------------------	------	--------------------

Lagerbewegungen im 4. Quartal 2021

Am 1. Oktober 2021 waren 570 Stück am Lager. Diese wurden zu CHF 12.75 pro Stück bewertet.

Lagerzugänge	Lagerabgänge	
15. Oktober 2021	16. Oktober 2021	
Lieferung von 875 Sensoren	Lieferschein 210385	900 Sensoren
Einstandspreis ganze Sendung: CHF 13'737.50		
10. November 2021	29. Oktober 2021	
Lieferung von 500 Sensoren	Lieferschein 210412	400 Sensoren
Einstandspreis ganze Sendung: CHF 9'150.00		
2. Dezember 2021	11. November 2021	
Lieferung von 1'200 Sensoren	Lieferschein 210514	200 Sensoren
Einstandspreis ganze Sendung: CHF 22'200.00		
	30. November 2021	
	Lieferschein 210628	200 Sensoren
	6. Dezember 2021	
	Lieferschein 210701	900 Sensoren

Berechnen Sie mit der von Ihnen gewählten Methode auf den Rappen genau:

- c) Den Einstandswert der verkauften Ware des Lieferschein 210628 vom 30. November 2021.
- d) Den maximal bilanzierbaren Wert per 31. Dezember 2021.

Raum für die Berechnung und den Nachweis:

PO2013 Seite 37 von 95

Berufsprüfung	ı für	Treuhänder	2022
---------------	-------	------------	------

e) Bestimmen Sie den **Einstandswertes der verkauften Ware** bei der Lieferung vom 30. November 2021 (Lieferschein 210628) **mit der von Ihnen gewählten Bewertungsmethode.**Nur eine Spalte ausfüllen!

Lieferung / Lagerausgang	FIFO-Methode	Durchschnittspreis-Methode
30. November 2021 Lieferschein 210628		

f) Zu welchem Wert dürfen Sie den Artikel *Hekating W-FPU* handelsrechtlich **mit der von Ihnen gewählten Bewertungsmethode** in der Bilanz per 31. Dezember 2021 höchstens **bilanzie- ren?** Nur eine Spalte ausfüllen!

Bewertung nach OR	FIFO-Methode	Durchschnittspreis-Methode
Bilanzwert per 31. Dezember 2021		

PO2013 Seite 38 von 95

vor? Auf ganze Franken runden.

Aufgabe 1.6Die DESA SA besitzt zwei Liegenschaften:

a)

Liegen- schaft	Beschreibungen
1	Biel, Mett-Quartier: Geschäftssitz, Lagerhalle mit Büro Land als Sacheinlage im Jahr 1985 eingebracht: 2'000 m² zu CHF 200.–/m². Bezug des Neubaus (Lagerhalle) am 1.1.1990. Baukosten CHF 1'600'000 Feuerversicherungswert (Zeitwert): CHF 2'000'000 Verkehrswert gemäss Schätzung Oktober 2020: CHF 2'800'000. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene wertvermehrende Investitionen vorgenommen. Buchwert per 31. Dezember 2021 vor Abschreibungen: CHF 797'288
2	Grenchen, Mehrfamilienhaus, Baujahr 1990 Wohnungen: 3 mit 3 ½ Zimmer, 3 mit 4 ½ Zimmer, Einstellhalle Kaufpreis am 3. Januar 2011 für Land und Gebäude: CHF 1'274'158 Bruttomietzinseinnahmen: CHF 120'000 Feuerversicherungswert: CHF 1'100'000 Verkehrswert gemäss Schätzung Oktober 2020: CHF 1'800'000 Seit dem Kauf sind keine wertvermehrenden Investitionen getätigt worden. Buchwert per 31. Dezember 2021 vor Abschreibungen: CHF 1'112'115

Herr Huber wünscht, dass die Abschreibung analog der Vorjahre erfolgen soll. ▶Anhang 2

Welche Abschreibung für das Jahr 2021 schlagen Sie für den Geschäftssitz (Liegenschaft 1)

b)	Analysieren Sie die bisherigen Abschreibungen auf dem Mehrfamilienhaus in Grenchen (Liegenschaft 2) und schlagen Sie für das Jahr 2021 einen Abschreibungsbetrag vor. Begründen Sie Ihren Vorschlag rechnerisch.

PO2013 Seite 39 von 95

Fall 2 Abschluss Kollektivgesellschaft / Umwandlung

24 Punkte

Information

Die in Wil SG domizilierte ARNOLD & Co. hat sich auf die Planung und Produktion eines Steuerungsmoduls für die Solartechnik spezialisiert. Die drei erfahrenen Ingenieure führen in der Form einer Kollektivgesellschaft ein Team von sechs Angestellten.

OR 557 regelt das Verhältnis der Gesellschafter unter sich:

Art. 557

- ¹ Das Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander richtet sich zunächst nach dem Gesellschaftsvertrag.
- ² Soweit keine Vereinbarung getroffen ist, kommen die Vorschriften über die einfache Gesellschaft zur Anwendung, jedoch mit den Abweichungen, die sich aus den nachfolgenden Bestimmungen ergeben.

Auszug aus dem Gesellschaftervertrag der ARNOLD & CO.

Art. 1

Die drei Herren Arnold, Brünig und Cordey schliessen sich zur Kollektivgesellschaft ARNOLD & Co. zusammen um gemeinsam Produkte für die Steuerung von Solaranlagen zu entwickeln und herzustellen.

Art. 2

Die drei Gesellschafter legen je einen Betrag von CHF 70'000.– (siebzigtausend) ein. Die Kapitalanteile werden nach OR verzinst.

Sie werden beauftragt, den Jahresabschluss der Kollektivgesellschaft durchzuführen. Ihnen wird die provisorische **Jahresrechnung 2021** vorgelegt.

Bilanz per 31. Dezember 2021 der ARNOLD & Co. (Kurzzahlen in Tausend CHF)					
AKTIVEN	31.12.21	1.1.21	PASSIVEN	31.12.21	1.1.21
Umlaufvermögen	522	382	Kurzfristige Verbindlichkeiten	193	198
Flüssige Mittel	189	98	Verbindlichkeiten LL	148	148
Forderungen LL	204	185	Passive Rechnungsabgrenzungen	45	50
Privat Brünig	56	0			
Fertige Erzeugnisse	38	56	Langfristige Verbindlichkeiten	120	130
Nicht fakturierte Leistungen	25	35	Garantierückstellungen	120	130
Aktive Rechnungsabgrenzung	10	8			
			Eigenkapital	386	229
Anlagevermögen	177	175	Kapital Arnold	50	50
Mobile Sachanlagen	67	75	Privat Arnold	60	32
Immaterielle Werte	110	100	Kapital Brünig	50	50
			Privat Brünig	0	14
			Kapital Cordey	50	50
			Privat Cordey	67	33
			Jahresgewinn	109	0
Total Aktiven	699	557	Total Passiven	699	557

PO2013 Seite 40 von 95

Erfolgsrechnung 2021 der	r A RNOLD	& Co. (Kurzzahlen in Tausend CHF)	
AUFWAND	2021	ERTRAG	2021
Bestandesabnahme fertige Erzeugnisse	18	Produktionserlös	2'950
Bestandesabnahme nicht fakturierte Leistungen	10		
Gesamtleistung	2'922		
		Gesamtleistung	2'922
Materialaufwand	1'372		
Personalaufwand	1'120		
Raumaufwand	110		
Aufwand für Garantierückstellung	30		
Sonstiger Betriebsaufwand	131		
EBITDA	159		
		EBITDA	159
Abschreibungen und Wertberichtigungen	45		
EBIT	114		
		EBIT	114
Finanzaufwand	5		
		Unternehmensgewinn	109

Zusammenfassung des Geschäftsverlaufes in den letzten Jahren:

2015 bis 2019	Die Gesellschafter konnten einen angemessenen Lohn aus der ARNOLD & Co. beziehen.
2020	Durch ein Haftpflichtfall entstand ein Jahresverlust. Dieser wurde dadurch gedeckt, dass die Kapitaleinlagen reduziert werden mussten.
2021	Zu Beginn des Jahres 2021 erfolgte der Durchbruch mit einem neuen Produkt, welches in den nächsten Monaten noch patentiert wird. Der Bestellungseingang war ausgezeichnet. Die Liquidität entwickelte sich sehr po-
	sitiv. Gesellschafter Brünig fragte anlässlich einer Gesellschafterversammlung, ob er für den Ausbau seiner privaten Solaranlage ein Darlehen von CHF 70'000 bei der Kollektivgesellschaft ARNOLD & Co. aufnehmen könne. Die Gesellschafterversammlung stimmt zu.
	Bei dieser Gelegenheit beschliesst die Gesellschaft, die Privat-Konten wie folgt zu verzinsen:
	Soll-Überschüsse (Schulden bei der Gesellschaft): 5% Haben-Überschüsse (Guthaben bei der Gesellschaft): 2%
	Verzinst wird jeweils der jährliche durchschnittliche Bestand per 30. Juni.
	Die Gesellschafter haben den vereinbarten Lohn bezogen.

PO2013 Seite 41 von 95

Berufs	prüfung	für	Treuhänder	2022
---------------	---------	-----	------------	------

Aufgabe 2.1 Allgemeine Fragen zur Kollektivgesellschaft

a)	Welche Art von Buchhaltung muss die ARNOLD & Co. führen?
	☐ Einnahmen und Ausgabenrechnung, Vermögenslage ☐ Doppelte Buchhaltung
	Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des Gesetzesartikels.
b)	Frage von Herrn Arnold:
	"Kürzlich habe ich im SHAB (Schweizerisches Handelsamtsblatt) den Eintrag gefunden, dass Gesellschafter Cordey als Kommanditär bei einem Genfer Ingenieurbüro eingetreten ist. Darf
	Herr Cordey ohne Rückfrage an die Gesellschafter der ARNOLD & CO als Kommanditär bei ei-
	ner anderen Gesellschaft als Kommanditär eintreten?"
	Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des Gesetzesartikels.
	Francisco Hamma Dullinia.
c)	Frage von Herrn Brünig:
	"Bei der Einstellung einer Person für die Administration kam es zu einer Meinungsverschiedenheit unter den Gesellschaftern. Die Abstimmung fiel wie folgt aus:
	Dafür waren: Arnold und Cordey; ich (Brünig) war dagegen.
	Was machen wir in einer solchen Situation?" Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des Gesetzesartikels.
	Dograndon die nine / anthon / angabe dee Cookeastantele.

PO2013 Seite 42 von 95

Aufgabe 2.2

Verteilung Jahresgewinn

Verteilen Sie den Jahresgewinn nach den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages und des Obligationenrechtes. Dokumentieren Sie den Prozess umfassend mit Berechnungen und Hinweise auf den entsprechenden Gesetzesartikel. Verbuchen Sie die Gewinnverteilung ordnungsgemäss.

Rundungsregeln: Nur ganze Zahlen, kaufmännische Rundung Konten nach KMU-Kontenplan im Anhang verwenden.

Raum für Ihre Berechnung:

PO2013 Seite 43 von 95

Buchungstext	Sollkonto	Habenkonto	Betrag

Information

Die drei Herren Arnold, Brünig und Cordey planen nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 die Umwandlung der Kollektivgesellschaft ARNOLD & Co. in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit einem Stammkapital von CHF 300'000.

Die Ingenieure wollen bewusst eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gründen, "weil man so im Handelsregister immer sieht, wer dahintersteckt".

Die drei Herren bitten Sie zu einer Besprechung, um pendente Fragen zu klären.

Aufgabe 2.3 Fragen zur Umwandlung

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen kurz und prägnant.

a)	In welchem Gesetz ist geregelt, wie die Kollektivgesellschaft ARNOLD & CO. in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt werden kann?

PO2013 Seite 44 von 95

b)	Erklären Sie den Herren welche Schritte zur Umwandlung der Kollektivgesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) notwendig sind.
1.	Schritt
2.	Schritt
3.	Schritt
4.	Schritt

PO2013 Seite 45 von 95

c)	Konsequenzen der Umwandlung bei der Mehrwertsteuer:
	Was geschieht mit der Mehrwertsteuernummer der Kollektivgesellschaft?
	Welder Variabren kommt in der Devide häufin mit Amuen der 20
	Welches Verfahren kommt in der Praxis häufig zur Anwendung?
٩/	Weiters Kensequenzen der I Imwandlung:
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung:
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?
d)	Weitere Konsequenzen der Umwandlung: Was passiert mit dem Personal und den ehemaligen Gesellschaftern?

PO2013 Seite 46 von 95

Fall 3 Umsatzabstimmung Mehrwertsteuer

15 Punkte

Information

Gemäss Art. 128 Abs. 2 MWSTV muss der Steuerpflichtige nachweisen, dass die Deklaration für die Steuerperiode unter Berücksichtigung der verschiedenen Steuersätze in Übereinstimmung gebracht wurde. Auszug aus der Verordnung:

Bst.		Gesetzestext
a.	+	der in der Jahresrechnung ausgewiesene Betriebsumsatz
b.	+	die Erträge, die auf Aufwandkonten verbucht wurden (Aufwandminderungen);
C.	+	die konzerninternen Verrechnungen, die nicht im Betriebsumsatz enthalten sind;
d.	+	die Verkäufe von Betriebsmitteln;
e.	+	die Vorauszahlungen;
f.	+	die übrigen Zahlungseingänge, die nicht im ausgewiesenen Betriebsumsatz enthalten sind;
g.	+	die geldwerten Leistungen;
h.	-	die Erlösminderungen;
i.	±	die Debitorenverluste;
j.	±	die Abschlussbuchungen wie die zeitlichen Abgrenzungen, die Rückstellungen und internen Umbuchungen, die nicht umsatzrelevant sind

Sie erhalten die Aufgabe für die BELLAPASTA AG eine Umsatzabstimmung vorzunehmen.

Der Familienbetrieb wurde 1972 gegründet. Heute wird er in der zweiten Generation von der Tochter der Gründerfamilie geführt.

Die Tochter litt schon seit Geburt an einer Glutenunverträglichkeit. In der Familie wurden weitere Fälle von Unverträglichkeit von Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste festgestellt.

Neben der Produktion von traditionellen Teigwaren entwickelte der Vater eine Teigwarensorte, welche frei von Gluten sind. Die sehr bekömmlichen Teigwaren sind kaum von den Teigwaren aus glutenhaltigen Produkten zu unterscheiden.

Heute liefert die BellaPasta AG hauptsächlich in die Schweiz und in angrenzende Staaten.

Der Betrieb produziert im Grossraum Aarau im eigenen Fabrikationsgebäude (Baujahr 1968). Die BellaPasta AG rechnet mit der ESTV nach **vereinnahmtem** Entgelt ab. Es werden ausschliesslich Lebensmittel mit einem reduzierten Satz von 2,5% verkauft.

Nachfolgend finden Sie die Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2021 sowie entsprechenden Hinweise.

PO2013 Seite 47 von 95

Bilanz per 31. Dezember 2021 der BELLAPASTA AG (in Tausend CHF)							
AKTIVEN 2021 2020 PASSIVEN 2021 202							
Umlaufvermögen	1096	1021		Kurzfristige Verbindlichkeiten	401	321	
Flüssige Mittel	290	310		Verbindlichkeiten LL	190	182	
Forderungen LL	340	290		Vorauszahlungen Kunden	60	20	
- Delkredere	-31	-28		noch nicht fällige Umsatzsteuer	9	7	
Vorräte	381	370		fällige Umsatzsteuer	77	72	
nicht fakturierte Leistungen	40	35		Passive Rechnungsabgrenzung	65	40	
noch nicht fällig Vorsteuer	11	10					
fällige Vorsteuer	20	19		langfristige Verbindlichkeiten	480	500	
Aktive Rechnungsabgrenzung	45	15		Hypothek	480	500	
Anlagevermögen	623	622		Eigenkapital	838	822	
Mobile Sachanlagen	63	42		Aktienkapital	250	250	
Immobile Sachanlagen	560	580		Gesetzliche Gewinnreserve	500	480	
				Jahresgewinn	88	92	
Total Aktiven	1719	1643		Total Passiven	1719	1643	

Produktionserfolgsrechnung 2021	Ref.		TCHF
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1	+	3'650
Übriger Erlös	2	+	38
Gesamtleistung		II	3'688
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-	2'430
Personalaufwand	3	_	880
Übriger betrieblicher Aufwand		_	250
EBITDA		II	128
Abschreibungen und Wertberichtigungen		_	62
EBIT		II	66
Finanzaufwand		-	1
Finanzertrag		+	2
Betriebserfolg vor Steuern		=	67
Betriebsfremder Aufwand	4	_	60
Betriebsfremder Ertrag	4	+	75
Ordentlicher Erfolg vor Steuern		=	82
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		_	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	5	+	22
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)		=	104
Direkte Steuern		_	16
Jahresgewinn		=	88

PO2013 Seite 48 von 95

Hinweise zu den Referenzen:

Ref.	Erläuterung
1	Alle Umsätze erfolgen zum reduzierten MWSt-Satz von 2,5%. Im Umsatz sind CHF 550'000 Exportlieferungen (die zollamtlichen Ausfuhrbescheinigungen liegen vollständig vor) in die europäische Union enthalten.
	Für Kunden, welche Spezialaufträge haben, wird eine Vorauszahlung verlangt. Diese wird auf dem Konto ‹Vorauszahlungen von Kunden› verbucht.
	Alle zeitlichen Abgrenzungen (Veränderungen Forderungen L+L, angefangene Arbeiten, Delkredere) wurden über dieses Konto «Nettoerlös aus Lieferung und Leistung» verbucht.
2	Der übrige Erlös umfasst den im Ausland erzielte Provisionsertrag.
3	Darin sind als Aufwandsminderungen 9 TCHF (netto, exkl. MWSt) Privatanteile der Fahrzeuge enthalten.
4	Liegenschaftenbuchhaltung: (Das Gebäude ist nicht optiert.)
	Im betriebsfremden Ertrag sind die Mietzinseinnahmen aus Fremdvermietungen sowie die Umbuchung des Mietzinses für die selbstgenutzten Räume enthalten.
	Im betriebsfremden Aufwand sind ausschliesslich Aufwände im Zusammenhang mit der Liegenschaft verbucht.
5	Diese Position umfasst ausschliesslich eine Prozessentschädigung aus einem gewonnenen Produktehaftpflichtfall, der sich vor 3 Jahren ereignet hat.

Erstellen Sie eine **Umsatzabstimmung** mit dem nachfolgenden Raster:

PO2013 Seite 49 von 95

#	Un	nsatzabstimmung		TCHF
1	То	tal Einnahmen aus der Erfolgsrechnung Gesamtleistung	+	
2	+	Als Aufwandsminderungen verbuchte steuerbare Einnahmen	+	
3	+	Betriebsfremde sowie ausserbetriebliche Einnahmen	+	
Σ	Ш	Gesamtertrag (vor Abgrenzungen)	=	
4	+	Forderungen LL am Anfang des Geschäftsjahres (ohne MWSt)	+	
5	_	Forderungen LL am Ende des Geschäftsjahres (ohne MWSt)	_	
6	+	Nicht fakturierte Leistungen am Anfang des Geschäftsjahres	+	
7	_	Nicht fakturierte Leistungen am Ende des Geschäftsjahres	_	
8	_	Erhaltene Anzahlungen am Anfang des Geschäftsjahres	_	
9	+	Erhaltene Anzahlungen am Ende des Geschäftsjahres	+	
10	_	Delkredere am Anfang des Geschäftsjahres	_	
11	+	Delkredere am Ende des Geschäftsjahres	+	
Σ	=	relevanter Gesamtertrag (nach Abgrenzungen)	=	
12	+	verbuchte, fällige Umsatzsteuer	+	
Σ	=	Gesamtumsatz inkl. Umsatzsteuer	=	
	Au	fteilung nach Umsatzart		
	Ge	samtumsatz inkl. Umsatzsteuer	=	
13	_	Ausgenommene Umsätze		
14	_	Exporte / Auslandumsätze		
	_	Entgeltsminderungen		
15	_	Mittelflüsse nach MWSTG Art. 18 (Nicht-Entgelte)		
	_	Steuerbarer Umsatz inkl. Steuer		
	Ko	ntrolle:		

PO2013 Seite 50 von 95

Anhang 1

Stiftungskapital

Kontenrahmen KMU Quelle: veb.ch

1	Aktiven	2	Passiven
10	Umlaufvermögen	20	Kurzfristiges Fremdkapital
100	Flüssige Mittel	200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
1000	Kasse	2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)
1020	Bankguthaben	2030	Erhaltene Anzahlungen
106	Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	210	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
1060	Wertschriften	2100	Bankverbindlichkeiten
1069	Wertberichtigungen Wertschriften	2120	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2140	Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten
1100 1109	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) Delkredere	220 2200	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)
114	Übrige kurzfristige Forderungen	2201	Abrechnungskonto MWST
1140	Vorschüsse und Darlehen	2206	Verrechnungssteuer
1149	Wertberichtigungen Vorschüsse und Darlehen	2208	Direkte Steuern
1170	Vorsteuer MWST Material, Waren, Dienstleistungen, Energie	2210	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
1171	Vorsteuer MWST Investitionen, übriger Betriebsaufwand	2261 2270	Beschlossene Ausschüttungen Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen
1176 1180	Verrechnungssteuer Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	2279	Quellensteuer
1189	Quellensteuer	230	Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen
1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	2300	Noch nicht bezahlter Aufwand
1199	Wertberichtigungen sonstige kurzfristige Forderungen	2301	Erhaltener Ertrag des Folgejahres
120	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2330	Kurzfristige Rückstellungen
1200	Handelswaren	04	1
1210	Rohstoffe	24	Langfristiges Fremdkapital
1220 1230	Werkstoffe Hilfs- und Verbrauchsmaterial	2400	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Bankverbindlichkeiten
1250	Handelswaren in Konsignation	2400 2420	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
1260	Fertige Erzeugnisse	2430	Obligationenanleihen
1270	Unfertige Erzeugnisse	2450	Darlehen
1280	Nicht fakturierte Dienstleistungen	2451	Hypotheken
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	250	Übrige langfristige Verbindlichkeiten
1300 1301	Bezahlter Aufwand des Folgejahres	2500	Ubrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)
1301	Noch nicht erhaltener Ertrag	260	Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen
14	Anlagevermögen	2600	Rückstellungen
140	Finanzanlagen	28	Eigenkapital (juristische Personen)
1400	Wertschriften	280	Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital
1409	Wartborichtigungen Wertschriften	2800	Aktien-, Stamm-, Anteilschein- oder Stiftungskapital
1440 1441	Darlehen Hypotheken	290	Reserven und Jahresgewinn oder Jahresverlust
1449	Wertberichtigungen langfristige Forderungen	2900	Gesetzliche Kapitalreserve
148	Beteiligungen	2940	Aufwertungsreserve
1480	Beteiligungen	2950 2960	Gesetzliche Gewinnreserve
1489	Wertberichtigungen Beteiligungen	2970	Freiwillige Gewinnreserven Gewinnvortrag oder Verlustvortrag
150	Mobile Sachanlagen	2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust
1500	Maschinen und Apparate		ă.
1509	Wertberichtigungen Maschinen und Apparate	2980	Eigene Aktien, Stammanteile oder Anteilscheine (Minusposten)
1510 1519	Mobiliar und Einrichtungen Wertberichtigungen Mobiliar und Einrichtungen	28	Eigenkapital (Einzelunternehmen)
1520	Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	2800	Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres
1529	Wertberichtigungen Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	2820	Kapitaleinlagen und Kapitalrückzüge
1530	Fahrzeuge	2850	Privat
1539	Wertberichtigungen Fahrzeuge	2891	Jahresgewinn oder Jahresverlust
1540	Werkzeuge und Geräte	20	Figure (Development and Hopker)
1549	Wertberichtigungen Werkzeuge und Geräte	28	Eigenkapital (Personengesellschaft)
160 1600	Immobile Sachanlagen Geschäftsliegenschaften	2800 2810	Eigenkapital Gesellschafter A zu Beginn des Geschäftsjahres Kapitaleinlagen und Kapitalrückzüge Gesellschafter A
1609	Wertberichtigungen Geschäftsliegenschaften	2820	Privat Gesellschafter A
170	Immaterielle Werte	2831	Jahresgewinn oder Jahresverlust Gesellschafter A
1700	Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte, Entwicklungen	2850	Eigenkapital Kommanditär Azu Beginn des Geschäftsjahres
1709	Wertberichtigungen Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte, Entwicklungen	2860	Kapitaleinlagen und Kapitalrückzüge Kommanditär A
1770	Goodwill	2870 2881	Privat Kommanditär A Jahresgewinn oder Jahresverlust Kommanditär A
1779	Wertberichtigungen Goodwill	2001	oanicogewhili oder oanicovendot Normitaliditat A
180 1850	Nicht einbezahltes Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital Nicht einbezahltes Aktien-, Stamm-, Anteilschein- oder Stiftungskapital		

PO2013 Seite 51 von 95

Geldflussrechnung

3	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		igliche Gliederung einer Geldflussrechnung mit Fonds
3000	Produktionserlöse	«FI	lüssige Mittel» nach der indirekten Methode
3200	Handelserlöse	_/_	Jahresgewinn (+) oder Jahresverlust (-)
3400	Dienstleistungserlöse		•
3600	Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	+/-	Abschreibungen/Wertberichtigungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Positi-
3700	Eigenleistungen	,	onen des Anlagevermögens
3710	Eigenverbrauch		Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen
3800	Erlösminderungen	+/-	Wertminderung (+) und Werterhöhung (-) kurzfristig gehaltener Aktiven mit
3805	Verluste Forderungen (Debitoren), Veränderung Delkredere		Börsenkurs
3900	Bestandesänderungen unfertige Erzeugnisse	+/-	Abnahme (+) oder Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und
3901	Bestandesänderungen fertige Erzeugnisse		Leistungen
3940	Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	+/-	Abnahme (+) oder Zunahme (-) kurzfristiger Forderungen
		+/-	Abnahme (+) und Zunahme (-) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen
4	Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen und Energie	+/-	Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen
4000	Materialaufwand Produktion	+/-	Zunahme (+) und Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
4200	Handelswarenaufwand		Leistungen
4400	Aufwand für bezogene Dienstleistungen	+/-	Zunahme (+) und Abnahme (-) kurzfristige Verbindlichkeiten
4500	Energieaufwand zur Leistungserstellung		Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen
4900	Aufwandminderungen		Verluste (+) und Gewinne (-) aus Veräusserungen von Sachanlagen
			Sonstige nicht fondswirksame Aufwände (+) und Erträge (-)
5	Personalaufwand		.,
5000	Lohnaufwand	=	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
5700	Sozialversicherungsaufwand	_	Investitionen in Finanzanlagen
5800	Übriger Personalaufwand	+	Devestitionen von Finanzanlagen
5900	Leistungen Dritter	+	Devestition lett voi 11 illatizarilageri
		_	Investitionen in Beteiligungen
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und	+	Devestitionen von Beteiligungen
	Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis		* *
6000	Raumaufwand	-	Investitionen in mobile Sachanlagen
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	+	Devestitionen von mobilen Sachanlagen
6105	Leasingaufwand mobile Sachanlagen		
6200	Fahrzeug- und Transportaufwand	-	Investitionen in immobile Sachanlagen
6260	Fahrzeugleasing und -mieten	+	Devestitionen von immobilen Sachanlagen
6300	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		Investitionen in immaterielle Werte
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand		
6500	Verwaltungsaufwand	+	Devestitionen von immateriellen Werten
6570	Informatikaufwand inkl. Leasing	=	Geldfluss aus Investitionstätigkeit
6600	Werbeaufwand		Aufnahme (+) oder Rückzahlungen (-) von kurz- und langfristigen Finanz-
6700	Sonstiger betrieblicher Aufwand	+1-	verbindlichkeiten
6800	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des		
	Anlagevermögens	- ,	Gewinnausschüttungen
6900	Finanzaufwand	+/-	
6950	Finanzertrag	+/-	Kauf (-) oder Verkauf (+) eigener Anteile
		=	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit
7	Betrieblicher Nebenerfolg		
7000	Ertrag Nebenbetrieb	-	Zunahme oder Abnahme flüssige Mittel
7010	Aufwand Nebenbetrieb		
7500	Ertrag betriebliche Liegenschaft		Veränderung Fonds «flüssige Mittel»:
7510	Aufwand betriebliche Liegenschaft		Beginn Geschäftsjahr
	-		Ende Geschäftsjahr
8	Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder perioden-	_	Zunahme oder Abnahme flüssige Mittel
	fremder Aufwand und Ertrag	-	Zunannie oder Abnanne nussige mitter
8000	Betriebsfremder Aufwand		
8100	Betriebsfremder Ertrag		
8500	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
8510	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
8900	Direkte Steuern		

Hinweis der Autoren:

Abschluss

9200 Jahresgewinn oder Jahresverlust

Einzelkonti können weggelassen und/oder andere aus dem Schweizer Kontenrahmen KMU hinzugefügt werden, die Struktur muss jedoch erhalten bleiben.

PO2013 Seite 52 von 95

Anhang 2



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederazion svizza

Direkte Bundessteuer

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

elagenossische Steuerverwaltung ESTV

Merkblatt A/1995 Geschäftliche Betriebe

Rechtsgrundlagen

Art. 27 Abs. 2 Bst. a, 28 und 62 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)

Abschreibungen¹ auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe²

1. Normalsätze in Prozenten des Buchwertes ³	
Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personal- wohnhäuser – auf Gebäuden allein ⁴ – auf Gebäude und Land zusammen ⁵	2 % 1 5 %
Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude	1,5 %
– auf Gebäuden allein ⁴ – auf Gebäude und Land zusammen ⁵	4 % 3 %
Gebäude des Gastwirtschaftsgewerbes und der Hotellerie – auf Gebäuden allein ⁴ – auf Gebäude und Land zusammen ⁵	6 % 4 %
Fabrikgebäude, Lagergebäude und gewerbliche Bauten (speziell Werkstatt- und Silogebäude) – auf Gebäuden allein ⁴ – auf Gebäude und Land zusammen ⁵	8%
	7 %
Wird ein Gebäude für verschiedene geschäftliche Zwecke benötigt (z.B. Werkstatt und Büro), so sind die einzelnen Sätze angemessen zu berücksichtigen.	
Hochregallager und ähnliche Einrichtungen	15%
Fahrnisbauten auf fremdem Grund und Boden	20%
Geleiseanschlüsse	20%
Wasserleitungen zu industriellen Zwecken	20%
Tanks (inkl. Zisternenwaggons), Container	20%
Geschäftsmobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobiliarcharakter	25%
Transportmittel aller Art ohne Motorfahrzeuge, insbesondere Anhänger	30%
Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken	30%
Motorfahrzeuge aller Art	40 %
Maschinen, die vorwiegend im Schichtbetrieb eingesetzt sind, oder die unter besonderen Bedingungen arbeiten, wie z.B. schwere Steinbearbeitungsmaschinen, Strassenbaumaschinen	40 %
Maschinen, die in erhöhtem Masse schädigenden chemischen Einflüssen ausgesetzt sind	40 %
Büromaschinen	40 %
Datenverarbeitungsanlagen (Hardware und Software)	40%
Immaterielle Werte, die der Erwerbstätigkeit dienen, wie Patent-, Firmen-, Verlags-, Konzessions-, Lizenz- und andere Nutzungsrechte; Goodwill	40 %

Automatische Steuerungssysteme	40 %
Sicherheitseinrichtungen, elektronische Mess- und Prüfgerät	te. 40%
Werkzeuge, Werkgeschirr, Maschinenwerkzeuge, Geräte, Gebinde, Gerüstmaterial, Paletten usw	45 %
Hotel- und Gastwirtschaftsgeschirr sowie Hotel- und Gastwi schaftswäsche	

2. Sonderfälle

Investitionen für energiesparende Einrichtungen

Wärmeisolierungen, Anlagen zur Umstellung des Heizungssystems, zur Nutz-barmachung der Sonnenenergie und dgl. können im ersten und im zweiten Jahr bis zu 50% vom Buchwert und in den darauffolgenden Jahren zu den für die betreffenden Anlagen üblichen Sätzen (Ziffer 1) abgeschrieben werden.

Umweltschutzanlagen

Gewässer- und Lärmschutzanlagen sowie Abluftreinigungsanlagen können im ersten und im zweiten Jahr bis zu 50% vom Buchwert und in den darauffolgenden Jahren zu den für die betreffenden Anlagen üblichen Sätzen (Ziffer 1) abgeschrieben werden.

3. Nachholung unterlassener Abschreibungen

Die Nachholung unterlassener Abschreibungen ist nur in Fällen zulässig, in denen das steuerpflichtige Unternehmen in früheren Jahren wegen schlechten Geschäftsganges keine genügenden Abschreibungen vornehmen konnte. Wer Abschreibungen nachzuholen begehrt, ist verpflichtet, deren Begründetheit nachzuweisen.

4. Besondere kantonale Abschreibungsverfahren

Unter besonderen kantonalen Abschreibungsverfahren sind vom ordentlichen Abschreibungsverfahren abweichende Abschreibungsmethoden zu verstehen, die nach dem kantonalen Steuerrecht oder nach der kantonalen Steuerpraxis unter bestimmten Voraussetzungen regelmässig und planmässig zur An-wendung gelangen, wobei es sich um wiederholte oder einmalige Abschreibungen auf dem gleichen Objekt handeln kann (z.B. Sofortabschreibung, Einmalerledigungsverfahren). Besondere Abschreibungsverfahren dieser Art können auch für die direkte Bundessteuer angewendet werden, sofern sie über längere Zeit zum gleichen Ergebnis führen.

5. Abschreibungen auf aufgewerteten Aktiven

Abschreibungen auf Aktiven, die zum Ausgleich von Verlusten höher bewertet wurden, können nur vorgenommen werden, wenn die Aufwertungen handelsrechtlich zulässig waren und die Verluste im Zeitpunkt der Abschreibung verrechenbar gewesen wären.

PO2013 Seite 53 von 95

¹ Dieses Merkblatt gilt ausschliesslich für Abschreibungen gemäss Art. 960a Abs. 3 OR.

² Für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, Elektrizitätswerke, Luftseilbahnen und Schifffahrtsunternehmungen bestehen besondere Merkblätter, erhältlich beim Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Fellerstrasse 21, 3003 Bern Telefon: 0313255050 / Fax: 0313255058 / E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch internet: www.bbl.admin.ch

³ Für Abschreibungen auf dem Anschaffungswert sind die genannten Sätze um die Hälfte zu reduzieren.

Der höhere Abschreibungssatz für Gebäude allein kann nur angewendet werden, wenn der restliche Buchwert bzw. die Gestehungskosten der Gebäude separat aktiviert sind. Auf dem Wert des Landes werden grundsätzlich keine Abschreibungen gewährt.

⁵ Dieser Satz ist anzuwenden, wenn Gebäude und Land zusammen in einer einzigen Bilanzposition erscheinen. In diesem Fall ist die Abschreibung nur bis auf den Wert des Landes zulässig.

Fach 701 Betriebliches Rechnungswesen

Teil 2

Verfügbare Zeit: 60 Minuten

Max. Punktzahl: 30

PO2013 Seite 54 von 95

Betriebliches Rechnungswesen

Verfügbare Zeit: 60 Minuten Maximale Punktzahl: 30

Allgemeine Hinweise zur Prüfungsaufgabe

Die Prüfung besteht aus vier Teilaufgaben. Die Teilaufgaben 3 und 4 können unabhängig von den Teilaufgaben 1 und 2 gelöst werden.

Teilaufgabe 1 - Erstellen einer Betriebsabrechnung

(11 Punkte)

Die Rothen Design AG hat sich einen guten Namen als Anbieterin von Design-Möbeln und moderner Inneneinrichtung gemacht. Für das Geschäftsjahr 2021 ist eine Betriebsabrechnung erstellt werden, es gelten die nachfolgenden Hinweise.

- Den zu vervollständigenden BAB (1.1. 31.12.2021) finden Sie auf Seite 3.
- In der Finanzbuchhaltung werden die Vorräte an Rohmaterial, Erzeugnissen sowie angefangenen Arbeiten konsequent mit Abzug des steuerlichen Warendrittels bewertet.
- Die Einzelmaterialvorräte waren in der Finanzbuchhaltung zu Beginn der Berichtsperiode mit 472 TCHF bewertet und beim Abschluss der Berichtsperiode mit 552 TCHF.
- Die kalkulatorischen Abschreibungen (lineare Abschreibungsmethode) müssen aufgrund der nachfolgenden Angaben berechnet und eingesetzt werden. Die Restnutzungsdauer beträgt in allen Fällen noch über 12 Monate. In der Finanzbuchhaltung wurden die stillen Reserven auf Sachanlagen von 52 TCHF auf 71 TCHF erhöht.

Anlagevermögen und Kalk. Abschreibungen	Material- Wirtschaft	Werkstatt	Projekt- Team	Verkauf + Admin
Anschaffungswerte TCHF	40	980	72	30
Abschreibungsdauer Jahre	5	10	3	5

- Die Kostenstelle Materialwirtschaft wird im Verhältnis des Einzelmaterials abgerechnet.
- Die Kostenstelle Werkstatt hat 3'000 Stunden für Designmöbel und 500 Stunden für Innenausbau geleistet.
- Die Kostenstelle Projekt-Team hat 1'500 Stunden für Designmöbel und 16'500 Stunden für Innenausbau geleistet.
- Bei der Sparte Design-Möbeln haben die Bestände an Erzeugnissen um 144 TCHF zugenommen (betrieblich objektiv).
- Die Herstellkosten der verkauften Leistungen in der Sparte Innenausbau betragen 5'480 TCHF.
- Die Kostenstelle Verkauf + Admin wird im Verhältnis der Verkaufserlöse abgerechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Verkaufsaufwand für die Sparte Innenausbau um 50% höher ist als für die Sparte Design-Möbel.
- Auf der folgenden Seite finden Sie Platz für Ihre Berechnungen.
- Alle Werte im Betriebsabrechnungsbogen sind auf ganze TCHF darzustellen.

PO2013 Seite 55 von 95

Platz für Berechnungen:

PO2013 Seite 56 von 95

Berufsprüfung für Treuhänder 2022 Fach: 701 Betriebliches Rechnungswesen, Teil

Kand.-Nr.

Rothen Design AG BAB 1.1 31.12.2021 in TCHF	Fibu	SA	Bebu	Material- Wirtschaft	Werkstatt	Projekt- Team	Verkauf + Admin	Design- Möbel	Innen- Ausbau
Einzelmaterial			4'850					1,250	3,600
Personalaufwand	2,475	0	2'475	320	999	1,080	506		
Diverser Betriebsaufwand	716	0	716						
Kalk. Abschreibungen									
Total Kostenarten				388	917	1,296	726	1,250	3,600
Umlage Materialwirtschaft									
Umlage Werkstatt									
Umlage Projektteam									
Herstellkosten Produktion									
Bestandesänderungen									
Herstellkosten Verkauf									
Umlage Verkauf + Admin									
Verkaufserlöse	-8,900	0	-8'900					-2'500	-6'400
Betriebsergebnis									

Teilaufgabe 2 – Auswertung Betriebsabrechnung 2020 und Vergleich

(6 Punkte)

Im Vorjahr 2020 wurde basierend auf der vollständigen und korrekten Betriebsabrechnung die folgende Produktionserfolgsrechnung erstellt.

Rothen Design AG Produktions-Erfolgsrechnung 1.1.2020 - 31.12.2020 (in TCHF)	Design- Möbel	Innen- Ausbau	Total
Verkaufserlöse	2'400	6'200	8'600
Bestandesänderungen	-33	117	84
Total Produktionsertrag	2'367	6'317	8'684
Einzelmaterial	-1'240	-3'960	-5'200
Material-GK	-93	-297	-390
Werkstatt	-742	-106	-848
Projektteam	-98	-1'134	-1'232
Ergebnis nach Herstellkosten	194	820	1'014
Verkauf + Admin	-138	-535	-673
Betriebsergebnis Bebu	56	285	341
SA Einzelmaterial			32
SA Abschreibungen			-12
SA Bestandesänderungen			-28
Betriebsergebnis Fibu			333

Hinweise zur Erfolgsrechnung:

- Die Werkstatt hatte 2020 insgesamt 3'200 Stunden geleistet.
- Das Projektteam hatte 2020 insgesamt 17'600 Stunden geleistet.
- Die sachlichen Abgrenzungen bei Einzelmaterial und Bestandesänderungen sind ausschliesslich auf den Effekt des Warendrittels zurückzuführen.

Ihre Aufgaben

Nehmen Sie zu den nachfolgenden Fragen Stellung:

a)	a) Wie hoch waren 2020 die Herstellkosten des Verkaufs in TCHF bei Design-Möbeln?						

PO2013 Seite 58 von 95

b) Wie hoch waren 2020 die Selbstkosten des Verkaufs in TCHF bei Innenausbau?
c) Wie hoch war 2020 der Zuschlagssatz für Materialgemeinkosten auf dem Einzelmaterial? Ergebnis in % auf 1 Kommastelle.
d) Wurden 2020 auf den Einzelmaterialvorräten stille Reserven gebildet oder aufgelöst?
e) Wie hoch war die Bestandesänderung der Erzeugnisse in TCHF, welche die Finanzbuchhaltung 2020 insgesamt verbucht hatte?
f) Ergänzend zu Frage e): Handelte es sich dabei um eine Bestandeszunahme oder Bestandesab- nahme?
g) Stimmt diese Aussage (JA oder NEIN)? → «2020 war der Stundensatz der Kostenstelle <i>Werkstatt</i> tiefer als 2021.» Begründen Sie Ihre Stellungnahme mit Fakten.
Trifft die Aussage zu (JA oder NEIN):
Begründung:

PO2013 Seite 59 von 95

Teilaufgabe 3 – Entscheidungsrechnungen mit Teilkosten

(4 Punkte)

Die Geschäftsleitung der Rothen Design AG hat dem Verwaltungsrat folgenden Budgetvorschlag für 2022 unterbreitet. Diese Zahlen gelten für die weiteren Berechnungen als Ausgangslage.

Rothen Design AG - Budget 1.1 31.12.2022 in TCHF	Design-Möbel	Innenausbau	TOTAL
Verkaufserlöse	3'000	6'600	9'600
Variable Kosten	-1'650	-4'422	-6'072
Fixe Kosten	-1'050	-1'848	-2'898
Betriebsergebnis (EBIT)	300	330	630

Der Verwaltungsrat erwartet insgesamt einen Ziel-EBIT von 720 TCHF. **Beantworten Sie die nachstehenden Fragen.**

a) 	Angenommen, die Verbesserung auf den vom VR insgesamt erwarteten Ziel-EBIT soll nur in Sparte Design-Möbel durch zusätzliche Verkaufserlöse erreicht werden: wie hoch wären die zusätzlichen notwendigen Verkaufserlöse in ganzen TCHF? Gehen Sie davon aus, dass das Verkaufspreisniveau nicht angepasst werden kann.
b)	Angenommen, die Verbesserung auf den vom VR insgesamt erwarteten Ziel-EBIT soll nur in Sparte Innenausbau durch Senkung der variablen Kosten erreicht werden: um wie viele Prozent (auf 2 Kommastellen) müssten die variablen Kosten gesenkt werden?
c)	Für Sparte Design-Möbel könnte die Kapazität erhöht werden, was zusätzliche Fixkosten von 150 TCHF verursachen würde. Der VR ist diesem Anliegen gegenüber positiv eingestellt, will aber sowohl eine Umsatzentwicklung als auch eine EBIT-Marge von 12% in der Sparte Design-Möbel erreichen. Wie hoch müssten die Verkaufserlöse sein, wenn gegenüber der Ausgangslage das Verkaufspreisniveau und das Verhältnis der variablen Kosten unverändert bleiben?

PO2013 Seite 60 von 95

Teilaufgabe 4 – Wirtschaftliche Beurteilung unter Engpassbetrachtungen

(9 Punkte)

Für die Sparte Design-Möbel steht in der Werkstatt eine Jahreskapazität von 4'000 Stunden zur Verfügung. Für die drei hergestellten Produkttypen erhalten Sie folgende Angaben:

Kalkulationsgrundlagen (Werte in CHF)	Tisch	Liege	Sessel
Verkaufspreis pro Stück	2'700	1'600	1'400
Variable Kosten pro Stück	2'100	1'150	1'000
Bearbeitungszeit pro Stück	5.0 Std	3.0 Std	2.5 Std
Absatzplan in Stück	500 Stück	400 Stück	300 Stück

	die Kapazität wäre r egründen Sie Ihre Ar	nicht ausgelastet: W ntwort mit Fakten.	elches Produkt wür	den Sie im Verkau
b) Kommentieren S Sie mit Fakten.	Sie die Absatzplanur	ng mit Bezug auf die	· Kapazitätssituation	und argumentierer
stellt werden, da	amit ein optimaler De	r Berücksichtigung d eckungsbeitrag erziel nende Tabelle ein, au	t wird? Erstellen Sie	eine Rangfolge und
Rangfolge	Produkt	Menge in Stück		Deckungs- Beitrag CHF
1)				
2)				
3)				
Total				

PO2013 Seite 61 von 95

Fach 702 Hauptprüfung Steuern

Verfügbare Zeit: 100 Minuten

Max. Punktzahl: 50

PO2013 Seite 62 von 95

Steuern

Verfügbare Zeit: 100 Minuten Max. Punktzahl: 50

Die Lösungen sind, sofern keine anderen Angaben verlangt sind, nach den Bestimmungen des DBG, StHG, VSTG, StG bzw. MWSTG/MWSTV, vorzunehmen. Gefragte Gesetzesangaben sind genau, d.h. durch Nennung des entsprechenden Gesetzes sowie mit Angabe des Artikels mit allfälligem Absatz und Buchstaben vorzunehmen.

Aufgabe 1 10 Punkte

Herr Max Müller wohnt mit seiner Ehefrau und seinen beiden minderjährigen Kindern in Fellbach (Deutschland) in einer 6.5-Zimmer Mietwohnung. Herr Max Müller ist seit 01.01.2022 bei der TOP AG im Kanton Zug als Projektmanager in einem Vollzeitpensum mit einem Jahresbruttosalär von CHF 100'000.00 angestellt. Aufgrund der grossen Distanz zwischen seinem Wohnort in Deutschland und seinem Arbeitsort in Zug hat er sich im benachbarten Kanton Luzern eine 1.5-Zimmerwohnung gemietet. Herr Max Müller hat in der Schweiz die Aufenthaltsbewilligung "G" und kehrt regelmässig an den Wochenenden zurück nach Deutschland. Seine Ehefrau erzielt in Deutschland kein Erwerbseinkommen, womit sämtliche Einkünfte beider Ehegatten ausschliesslich in der Schweiz erzielt werden.

1.1. Nennen Sie die Art der steuerlichen Zugehörigkeit in der Schweiz von Herrn Max Müller sowie den Umfang der Steuerpflicht inkl. den jeweiligen gesetzlichen Grundlagen im DBG. Führen Sie zudem aus, in welchem Veranlagungsverfahren Herr Max Müller in der Schweiz besteuert wird.

1.2. Welcher Kanton ist zuständig für die Erhebung der direkten Bundessteuer? Nennen Sie die gesetzlichen Grundlagen im DBG.

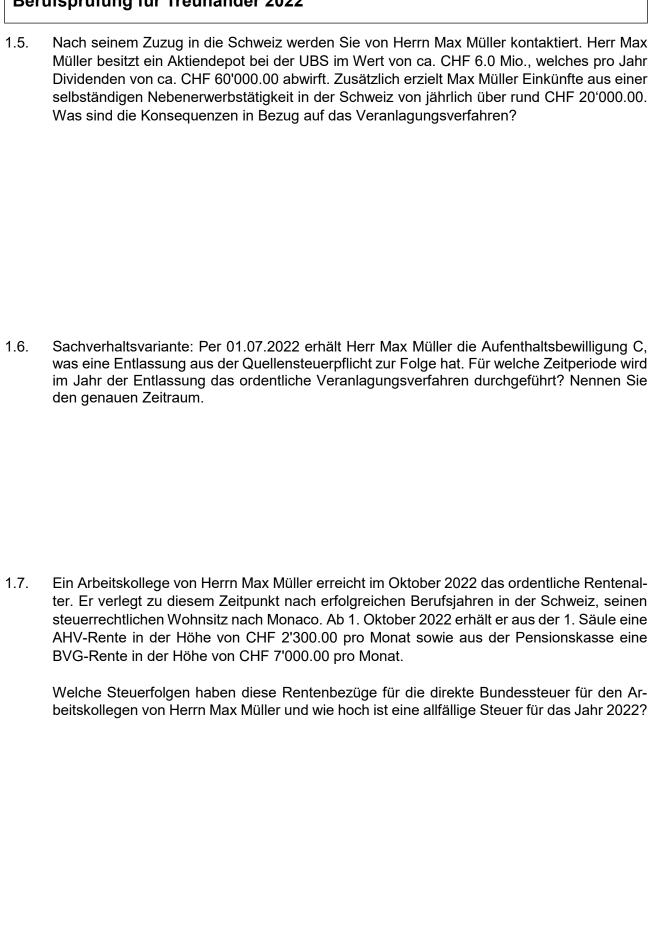
PO2013 Seite 63 von 95

1.3. Herr Max Müller hat im Jahre 2022 den maximal möglichen Beitrag in die Säule 3a einbezahlt. Des Weiteren sind im Jahre 2022 selbstgetragene Weiterbildungskosten angefallen. Welche Möglichkeiten hat Herr Max Müller diese Abzüge steuerlich geltend zu machen? Sind die Voraussetzungen dazu vorliegend erfüllt?

1.4. Sachverhaltsvariante Zuzug in die Schweiz: Um das zeitintensive wöchentliche Pendeln zu vermeiden, zieht Herr Max Müller per 01.01.2022 mit seiner Familie in die Schweiz in den Kanton Zug. Die Wohnung in Deutschland wird gekündigt. Herr Max Müller erhält neu die Aufenthaltsbewilligung B.

Welche Möglichkeiten bestehen für die Periode 2022 den in die Säule 3a einbezahlten Betrag sowie die Weiterbildungskosten steuerlich geltend zu machen und was sind die Voraussetzungen dazu? Nennen Sie die gesetzlichen Grundlagen im DBG. Nehmen Sie zudem Stellung, welche möglichen Folgen dies für die Folgeperioden hat.

PO2013 Seite 64 von 95



Seite 65 von 95 PO2013

Aufgabe 2 10 Punkte

Sachverhalt

Herr Felix Meier (64-jährig) war Geschäftsführer der Meier Maschinenbau AG und hat sämtliche Aktien der Gesellschaft in seinem Privatvermögen gehalten.

Die Bilanz der Meier Maschinenbau AG präsentierte sich per 31.12.2020 wie folgt (in CHF):

Aktiven	Betrag	Passiven	Betrag
Umlaufvermögen*	250'000.00	Fremdkapital	490'000.00
Betriebliches Anlagevermögen	580'000.00	Aktienkapital	100'000.00
		Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00
		Freiwillige Gewinnreserven**	120'000.00
		Jahresgewinn**	70'000.00
Total	830'000.00	Total	830'000.00

^{*} betriebsnotwendig CHF 100'000.00 / nicht betriebsnotwendig CHF 150'000.00

Da Herr Felix Meier seine Geschäftstätigkeit aufgeben wollte, um seinen wohlverdienten Ruhestand zu geniessen, verkaufte er am 15. Februar 2021 die Beteiligung an der Meier Maschinenbau AG (100%) zu einem Preis von CHF 800'000.00 an die Gesellschaft «Heinz Imboden Maschinen AG». Diese wird von Herrn Heinz Imboden zu 100% im Privatvermögen gehalten.

Fragen

- 2.1. Wie werden Kapitalgewinne aus der Veräusserung von Privatvermögen grundsätzlich steuerlich behandelt? Geben Sie zusätzlich die dazugehörige gesetzliche Grundlage (DBG) an.
- 2.2. Zählen Sie mit Ausnahme der Mitwirkung sieben Voraussetzungen auf, unter welchen eine indirekte Teilliquidation im steuerlichen Sinne vorliegt. Geben Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel (DBG) an.

PO2013 Seite 66 von 95

^{**} die freiwilligen Gewinnreserven sowie der Jahresgewinn sind handelsrechtlich ausschüttbar

Sachverhalt Fortsetzung

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 (Geschäftsjahr jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember dauernd) hat die Meier Maschinenbau AG die folgenden Jahresergebnisse erzielt und die folgenden Dividenden beschlossen, welche jeweils per 30.06. des Folgejahres an die Heinz Imboden Maschinen AG ausgeschüttet wurden:

Geschäftsjahr	Jahresgewinn (CHF)	Dividende (CHF)
2021	0.00	100'000.00
2022	50'000.00	120'000.00

In Bezug auf die indirekte Teilliquidation kann bei den nachfolgenden Fragen davon ausgegangen werden, dass das Kriterium der Mitwirkung jeweils gegeben ist.

Fragen

2.3.	Welche steuerlichen Folgen ergeben sich aus der per 30. Juni 2022 für das Geschäftsjahr
	2021 ausgeschütteten Dividende von CHF 100'000.00 in Bezug auf die Einkommenssteuer?
	Bezeichnen Sie zu diesem Zweck das Steuersubjekt, die Steuerperiode, in welcher das Ein-
	kommen besteuert wird, sowie das daraus bei der direkten Bundessteuer resultierende steu-
	erbare Einkommen (Erklärung und allfällige Berechnung sind detailliert aufzuzeigen).

Steuerperiode:

Steuersubjekt:

Steuerbares Einkommen:

2.4. Welche steuerlichen Folgen ergeben sich aus der per 30. Juni 2023 für das Geschäftsjahr 2022 ausgeschütteten Dividende von CHF 120'000.00 in Bezug auf die Einkommenssteuer (gleiches Steuersubjekt wie in Frage 2.3.)? Bezeichnen Sie zu diesem Zweck die Steuerperiode, in welcher das Einkommen besteuert wird, sowie das daraus bei der direkten Bundessteuer resultierende steuerbare Einkommen (Erklärung und allfällige Berechnung sind detailliert aufzuzeigen).

Steuerperiode:

Steuerbares Einkommen:

PO2013 Seite 67 von 95

Aufgabe 3 15 Punkte

Sachverhalt

Die Aqua AG (nicht börsenkotiert) wird von Frau Beatrice Waser zu 60% im Privatvermögen gehalten. Ihr Bruder, Herr Albert Waser, hält die restlichen 40% der Aktien im Geschäftsvermögen. Die Aktionäre haben im Frühjahr 2021 beschlossen, die Aqua AG zu liquidieren. Per 30. Juni 2021 wurde zum Zweck der Liquidation ein Zwischenabschluss erstellt, welcher einen provisorischen Verlust von CHF 50'000.00 in der Periode vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 auswies.

Bilanz Aqua AG per 30.06.2021 (in CHF)							
Aktiven	Betrag	Passiven	Betrag				
Umlaufvermögen	230'000.00	Fremdkapital	680'000.00				
Betriebliche Mobilien	100'000.00	Aktienkapital	100'000.00				
Liegenschaft	800,000.00	Kapitaleinlagereserven	150'000.00				
		Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00				
		Freiwillige Gewinnreserven	200'000.00				
		Verlust 1.1 30.06.2021	-50'000.00				
Total 1'130'000.00		Total	1'130'000.00				

Ergänzende Angaben:

Die Liegenschaft hat einen Gewinnsteuerwert von CHF 900'000.00 und einen Verkehrswert von CHF 1'200'000.00. Die Liegenschaft wird im Rahmen der Liquidation zum Verkehrswert an Frau Beatrice Waser verkauft.

Auf den betrieblichen Mobilien mit einem Buch- und Gewinnsteuerwert von CHF 100'000.00 bestehen stille Reserven von CHF 60'000.00. Die Mobilien werden im Rahmen der Liquidation zum Verkehrswert an eine Drittfirma veräussert.

Im Umlaufvermögen befinden sich Warenvorräte mit einem Buch- und Gewinnsteuerwert von CHF 80'000.00, auf denen das steuerlich privilegierte Warendrittel gebildet wurde. Die Warenvorräte werden im Rahmen der Liquidation zum Einstandspreis an eine Drittfirma veräussert.

Die Liquidationskosten belaufen sich total auf CHF 55'000.00. Davon sind im provisorisch ausgewiesenen Verlust vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 bereits CHF 20'000.00 berücksichtigt bzw. abgegrenzt.

Die Gewinnsteuer (Bund, Kantons- und Gemeindesteuer) ist mit 25% auf dem Gewinn nach Steuern zu berücksichtigen.

Die Kapitaleinlagereserven sind von der Eidgenössischen Steuerverwaltung akzeptiert und bestätigt.

PO2013 Seite 68 von 95

Fragen

Die Fragestellungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu lösen.

3.1. Berechnen Sie den steuerbaren Liquidationsgewinn 2021 (inkl. dem ordentlichen Ergebnis 2021) der Aqua AG, indem Sie im folgenden Schema die freien Zellen der rechten Spalte ergänzen:

	Betrag (in CHF)
Verlust 1. Januar bis 30. Juni 2021	-50'000.00
Zuzüglich Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft	
Zuzüglich Gewinn aus der Veräusserung der betrieblichen Mobilien	
Zuzüglich Gewinn aus dem Verkauf der Warenvorräte	
Abzüglich restliche Liquidationskosten	
Gewinn vor Steuern (125%)	
Abzüglich Steuern (25%)	
Gewinn nach Steuern (100%) = Liquidationsgewinn 2021	

3.2. Berechnen Sie die direkte Bundessteuer für die Aqua AG auf dem steuerbaren Liquidationsgewinn 2021.

3.3. Wie hoch ist der gesamte Liquidationserlös, der an die Aktionäre entrichtet wird? Stellen Sie die Berechnung dar.

PO2013 Seite 69 von 95

3.4.	Unterliegt die Rückzahlung der Kapitaleinlagereserven von Gesellschaften, welche nicht an der Börse kotiert sind, der Verrechnungssteuer? Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort.
3.5.	Berechnen Sie den Liquidationsüberschuss, welcher der Verrechnungssteuer unterliegt und berechnen Sie anschliessend die Verrechnungssteuer. Stellen Sie die Berechnung dar. Nennen Sie zudem die gesetzliche Grundlage (VStG) für den Steuersatz der Verrechnungssteuer.
	Berechnung Liquidationsüberschuss:
	Berechnung Verrechnungssteuer:
	Gesetzliche Grundlage Steuersatz Verrechnungssteuer:
3.6.	Haften im Falle der Beendigung der Steuerpflicht einer juristischen Person auch die mit ihrer Verwaltung und die mit ihrer Liquidation betrauten Personen grundsätzlich solidarisch für die von ihr geschuldeten Gewinnsteuern, und falls ja, bis zu welchem Betrag? Geben Sie zusätzlich die entsprechende gesetzliche Grundlage im DBG an.

PO2013 Seite 70 von 95

Berufsprüfung für Treuhänder 2022		
3.7.	Ist die Rückzahlung von Kapitaleinlagereserven bei Frau Be Sie zusätzlich zur Begründung die entsprechende gesetzlich	
3.8.	In welchem prozentualen Umfang ist die der Steuer unterlieg dende bei Frau Beatrice Waser steuerbar? Geben Sie zuden Grundlage gemäss DBG an.	
3.9.	Berechnen Sie das steuerbare Einkommen von Frau Beatrice füllen Sie zu diesem Zweck die nachfolgende Tabelle aus:	e Waser aus der Liquidation und
		Betrag (in CHF)
	Liquidationserlös Total (gemäss Aufgabe 3.3.)	

	Potrog (in CUE)
	Betrag (in CHF)
Liquidationserlös Total (gemäss Aufgabe 3.3.)	
Prozentualer Anteil Frau Beatrice Waser	
Abzüglich	
Abzüglich	
Steuerbare Liquidationsdividende Frau Beatrice Waser (vor Teilbesteuerung)	
Steuerbares Einkommen Frau Beatrice Waser	

PO2013 Seite 71 von 95

3.10. In welchem prozentualen Umfang ist die Liquidationsdividende bei Herrn Albert Waser steuerbar? Geben Sie zusätzlich die entsprechende gesetzliche Grundlage gemäss DBG an.

3.11. Der Einkommenssteuerwert der 40%-Beteiligung an der Aqua AG im Geschäftsvermögen von Herrn Albert Waser beträgt CHF 100'000.00. Berechnen Sie das steuerbare Einkommen von Herrn Albert Waser aus der Liquidation und füllen Sie zu diesem Zweck die nachfolgende Tabelle aus (es ist kein zurechenbarer Aufwand zu berücksichtigen):

	Betrag (in CHF)
Liquidationserlös Total (gemäss Aufgabe 3.3.)	
Prozentualer Anteil Herr Albert Waser	
Abzüglich	
Steuerbare Liquidationsdividende Herr Albert Waser (vor Teilbesteuerung)	
Steuerbares Einkommen Herr Albert Waser	

PO2013 Seite 72 von 95

Aufgabe 4 Mehrwertsteuer

15 Punkte

4.1. Saldosteuersatz

Der seit dem Jahr 2018 steuerpflichtige Feinkostladen Lecker GmbH mit Sitz in Winterthur (Schweiz) bietet seinen ausschliesslich in der Schweiz wohnhaften Kunden ein breites Sortiment an Delikatessen und Getränken. Die Handelswaren werden jeweils von nicht mehrwertsteuerpflichtigen Kleinunternehmern aus der ganzen Schweiz bezogen.

Bisher erfolgte eine Abrechnung nach der effektiven Methode und nach vereinnahmtem Entgelt. Da die Geschäftsleitung sich mehr auf den Verkauf und das Marketing fokussieren und im Bereich der Administration Kosten einsparen möchte, lässt sie im Januar 2023 die Anwendung der Abrechnung nach der Saldosteuersatzmethode prüfen.

Die Lecker GmbH erzielte im Jahr 2022 folgende Umsätze (netto, exkl. MWST):

Verkauf von Lebensmitteln	CHF	462'000.00
Verkauf von alkoholischen Getränken	CHF	143'000.00
Verkauf von Softgetränken	CHF	63'000.00
Verkauf von Kochbüchern	CHF	5'000.00
Verkauf von Küchenartikeln (Schürzen, Kellen usw.)	CHF	8'000.00

Die Tätigkeitstabelle der MWST-Info 12 Saldosteuersätze zeigt folgendes Bild:

Tätigkeit	Saldosteuersatz
Alkoholische Getränke: Handel, sofern mit offen überwälzter Steuer bezogen	1.2%
Alkoholische Getränke: Handel, sofern ohne offen überwälzter Steuer bezogen	6.5%
Buchhandlung	0.6%
Getränke: Handel	0.6%
Handel zum Normalsatz steuerbare Gegenstände, soweit nicht anderswo genannt	2.0%
Lebensmittel, die zum reduzierten Satz steuerbar sind: Handel	0.6%

Beantworten Sie die nachfolgenden Aufgaben.

PO2013 Seite 73 von 95

- 4.1.1. Wie viele unterschiedliche Saldosteuersätze kann der Feinkostladen Lecker GmbH bei der Abrechnung nach der Saldosteuersatzmethode maximal anwenden?
- 4.1.2. Ab welchem Zeitpunkt kann die Lecker GmbH von der Abrechnung nach der effektiven Methode zur Abrechnung nach der Saldosteuersatzmethode wechseln?
- 4.1.3. Berechnen Sie die an die Eidg. Steuerverwaltung abzuliefernde Mehrwertsteuer für das ganze Jahr 2022, wenn die Lecker GmbH bereits im Jahr 2022 nach der Saldosteuersatz-Methode abgerechnet hätte. Sollte ein Saldosteuersatz aus der in der Ausgangslage vorliegenden *Tätigkeitstabelle der MWST-Info 12 Saldosteuersätze* nicht verwendet werden, ist zu begründen weshalb.

PO2013 Seite 74 von 95

4.2. Vorsteuerabzug

Der mehrwertsteuerpflichtige Verein Sport-für-Alle mit Sitz in Luzern (Schweiz) erbringt folgende Leistungen:

- Sportkurse für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung
- Verkauf von Sportzubehör und Lehrmitteln (Gebundene Bücher)
- Beratungsdienstleistungen an Schweizer Sportunternehmen

Der Verein Sport-für-Alle wendet die freiwillige Versteuerung (Option) nicht an. Bei den Sportkursen steht die Vermittlung von Wissen im Vordergrund, es wird eine Sportart erlernt.

Nachfolgende Geschäftsfälle sind hinsichtlich eines möglichen Vorsteuerabzuges zu prüfen. Kreuzen Sie jeweils an, ob ein Vorsteuerabzug möglich ist oder nicht. Falls Sie der Meinung sind, dass ein Vorsteuerabzug möglich ist, ist der Betrag zu berechnen. Wenn Sie einen Vorsteuerabzug verneinen, ist eine Begründung mit Gesetzesartikel erforderlich.

4.2.1.		n betrag		oei im MWST-Register eingetragenen Handelsgesellschaften. Die kl. MWST CHF 18'655.00 (die Rechnungen erfüllen die formellen
Vorst	euerabzug:	Ja		Steuerbetrag:
		nein		Gesetzliche Begründung:
4.2.2.				nes gebrauchten Lieferwagens als Betriebsfahrzeug von einer nicht nmung für CHF 25'000.00 für den Bereich Sportzubehör.
Vorst	euerabzug:	Ja		Steuerbetrag:
		nein		Gesetzliche Begründung:
4.2.3.				äftsessen von CHF 485.60, ohne Ausweis der MWST. Auf der Quit- des Leistungserbringers noch dessen MWST-Nummer vorhanden.
Vorst	euerabzug:	Ja		Steuerbetrag:
		nein		Gesetzliche Begründung:
4.2.4.	Sportcamps	mit Jug	endlic	achtung inkl. Frühstück in einer Jugendherberge während eines ehen mit einer Beeinträchtigung. Der Rechnungsbetrag beläuft sich WST und erfüllt die formellen Voraussetzungen.
Vorst	euerabzug:	Ja		Steuerbetrag:
		nein		Gesetzliche Begründung:

PO2013 Seite 75 von 95

4.3. **Beendigung Mehrwertsteuerpflicht**

Das Kunstatelier von Eliane Berger (Einzelfirma) mit Sitz in Olten (Schweiz) stellte am 31. Mai 2022 seinen Betrieb ein und wird auf diesen Zeitpunkt als Mehrwertsteuerpflichtige gelöscht. Eliane Berger rechnete nach vereinnahmtem Entgelt und effektiver Abrechnungsmethode ab, für die ausgenommenen Leistungen hatte sie jeweils optiert.

Folgende Betriebsmittel gehen im Zeitpunkt der Löschung in das Privatvermögen von Eliane Berger über:

- Geschäftsfahrzeug Ankauf eines Gebrauchtwagens am 22. Februar 2021 von einer nicht steuerpflichtigen Privatperson für CHF 22'510.00.
- Werkstattgebäude (Atelier) Das Werkstattgebäude wurde durch eine Generalunternehmung erstellt und am 1. Juni 2015 in Betrieb genommen. Die Kosten der Investitionen laut Schlussabrechnung der Generalunternehmung betrugen gesamthaft CHF 486'500.00 (inkl. allfälliger MWST). Hinweis: Im Jahr 2014 sind CHF 17'873.70 und im Jahr 2015 CHF 16'701.30 Vorsteuern angefallen.

Eliane	Berger	hat jeweils im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Vorsteuerabzug geltend gemacht.			
4.3.1.	. Bestimmen Sie durch Ankreuzen, den mehrwertsteuerlichen Tatbestand für diese Betriebs mittel per 31. Mai 2022.				
		Vorsteuerabzug			
		Umsatzsteuer			
		Eigenverbrauch			
		Einlageentsteuerung			

4.3.2. Berechnen Sie die allfällig geschuldete MWST infolge dieser Übertragungen in das Privatvermögen von Eliane Berger.

Seite 76 von 95 PO2013

Fach 703 Revision

Verfügbare Zeit: 100 Minuten

Max. Punktzahl: 50

PO2013 Seite 77 von 95

Revision

Verfügbare Zeit: 100 Minuten

Max. Punktzahl: 50

Aufgaben

•	Aufgabe 1	Unabhängigkeit / Gesetzesbestimmungen	10 Punkte
•	Aufgabe 2	Prüfungsplanung	10 Punkte
•	Aufgabe 3	Prüfungsdurchführung	10 Punkte
•	Aufgabe 4	Berichterstattung	10 Punkte
•	Aufgabe 5	Diverse Aufgabenstellungen	10 Punkte

Hinweise

• Bitte überprüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit!

DeckblattAufgabenSeite AB1Seiten AB2 – AB18

- Schreiben Sie Ihre Lösungen in die vorgegebenen Zeilen bzw. in den dafür vorgesehenen Raum. Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Lösungszeilen muss nicht mit der Anzahl der notwendigen Lösungsansätze übereinstimmen! Wenn Sie für Ihre Lösung mehr Platz brauchen, dürfen Sie zusätzliche leere Lösungsblätter bei der Aufsichtsperson verlangen. Bitte referenzieren Sie Ihre Antworten eindeutig zu den einzelnen Teilaufgaben. Aufgaben, die nicht zugeordnet werden können, werden nicht bewertet.
- Kleben Sie bitte **auf jedes Lösungsblatt und die Umschlagmappe** Ihre persönliche Etikette mit Ihrer Kandidatennummer.
- Legen Sie sämtliche Aufgabenblätter in die Umschlagmappe.
- Lesen Sie die Aufgaben genau durch, bevor Sie die Fragen beantworten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

PO2013 Seite 78 von 95

Aufgabe 1: Unabhängigkeit

(10.0 Punkte)

Ihr Kollege Harald Zämperli kontaktiert Sie mit verschiedenen Fragestellungen im Bereich der Unabhängigkeit. Die Fragen sind immer so zu verstehen, dass Harald Zämperli eingeschränkte Revisionen anbieten möchte. Harald Zämperli ist nicht im Bereich der ordentlichen Revision tätig.

Teilaufgabe 1.1) (1.0 Punkt)

Erklären Sie den Begriff "Organisatorische Trennung" im Rahmen eines Doppelmandates (eingeschränkte Revision und Buchführung) und was dabei beachtet werden muss.

Teilaufgabe 1.2) (1.0 Punkt)

Harald Zämperli gründet mit Franco Mele die Savosiz AG mit Sitz in Baar. Harald Zämperli verfügt über den Fachausweis Treuhand und wird in der Savosiz AG vorwiegend und alleine den Bereich der Revisionen abdecken. Franco Mele ist dipl. Treuhandexperte und für den Bereich Treuhand tätig. Des Weiteren werden Marta Gämperli (Abschluss als Kauffrau EFZ) sowie Andrea Maissen (Fachausweis Treuhänderin) in der Savosiz AG angestellt.

Zeichnen Sie das Organigramm der Savosiz AG auf, so wie Sie es im Rahmen der Qualitätssicherung der Revisionsaufsichtsbehörde einreichen würden.

PO2013 Seite 79 von 95

Teilaufgabe 1.3) (4.0 Punkte)

1.3.1 (2.0 Punkte)

Die Revisionsstelle erstattet der Generalversammlung einen zusammenfassenden Bericht über das Ergebnis der Revision.

Nennen Sie vier Elemente, die im Bericht der Revisionsstelle enthalten sein müssen:

1.

2.

3.

4.

PO2013 Seite 80 von 95

1.3.2 (2.0 Punkte)

Beurteilen Sie, ob die nachfolgenden Aussagen korrekt oder nicht korrekt sind.

	Aussage	korrekt	nicht korrekt
a)	Als Revisionsstelle kann eine natürliche Person gewählt werden.		
b)	Als Revisionsstelle können mehrere natürliche Personen gewählt werden.		
c)	Als Revisionsstelle kann eine Personengesellschaft gewählt werden.		
d)	Als Revisionsstelle kann eine juristische Person gewählt werden.		

Teilaufgabe 1.4) (1.0 Punkte)

Erklären Sie den Begriff "Innere Unabhängigkeit":

PO2013 Seite 81 von 95

Teilaufgabe 1.5) (3.0 Punkte)

Die nachfolgenden Aussagen sind von der Ausgangslage her so zu beurteilen, dass die Savosiz AG sowohl die eingeschränkte Revision als auch die Buchführung für den Prüfungskunden durchführen kann.

Es ist bei allen Aussagen davon auszugehen, dass es sich immer um ein sogenanntes Doppelmandat handelt. Die Aussagen sind dahingehend zu beurteilen, ob der geschilderte Sachverhalt im Rahmen eines Doppelmandates zulässig oder unzulässig ist.

	Aussage	zulässig	nicht zulässig
a)	Franco Mele führt das Buchführungsmandat in einem Anstellungsverhältnis mit dem Revisionskunden aus.		
b)	Der Prüfungskunde ist ein Kollege von Harald Zämperli, finanziell ist er völlig unabhängig von ihm. Als guter Kollege offeriert Zämperli ihm die Revisionsdienstleistung zu 40% der effektiven Kosten.		
c)	Erstellung der Steuererklärung für den Verwaltungsrat des Prüfungskunden.		
d)	Annahme einer Flasche Wein im Rahmen des Firmenjubiläums des Prüfungskunden.		
e)	Harald Zämperli investiert mit einem Prüfungskunden Geld in ein Joint Venture. Als Prüfer nimmt er jedoch kei- nen Einsitz in den Verwaltungsrat.		
f)	Savosiz AG hat einen Prüfungskunden bereits seit 10 Jahren. Die Erbringung der Revisionsdienstleistungen ist nach wie vor möglich.		

PO2013 Seite 82 von 95

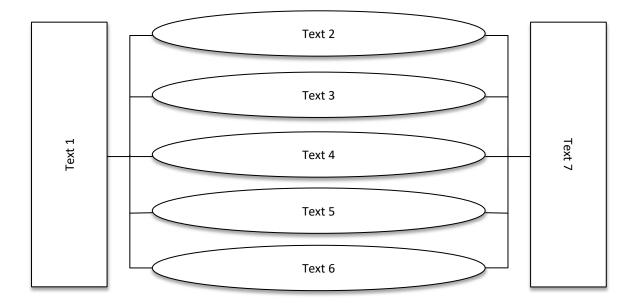
Aufgabe 2: Prüfungsplanung

(10.0 Punkte)

Teilaufgabe 2.1) (3.5 Punkte)

Ihre Aufgabe ist es, eine eingeschränkte Revision in der Abfolge von den Begrifflichkeiten wiederzugeben. Dazu haben Sie eine Auswahl an Wörtern bzw. Wortkombinationen, um die eingeschränkte Revision in der Abfolge zu definieren.

Die zentralen Aspekte können nachfolgend (in der richtigen Reihenfolge) dargestellt werden. Ihre Aufgabe ist es, den Text 1 bis 7 mit sinnvollen Angaben und in der korrekten Abfolge zu ergänzen. Die Auswahl der zu wählenden Wörter befindet sich im Anschluss an die Grafik.



Auswahl

- Besprechung mit dem Verwaltungsrat
- Angaben zur Wesentlichkeit
- Dokumentation der Revision
- Weiterbildungsverpflichtung
- Prüfplanung
- Ordentliche Revision
- Eingeschränkte Revision
- Qualitätssicherung
- Spezialprüfung
- Review
- Mandatsfortführung
- Interne Besprechung
- Berichterstattung
- Prüfvorbereitung
- Prüfung bzw. Prüfungsdurchführung

PO2013 Seite 83 von 95

Ihre Antwort

Text 1		
1ext 2		
Text 3		
Text 4		
Text 5		
Text 6		
Tavt 7		

PO2013 Seite 84 von 95

Teilaufgabe 2.2) (4.0 Punkte)

Weisen Sie die nachfolgenden vier Bilanzpositionen jeweils einem der vorgegebenen Prüfungsziele zu. Nennen Sie für jede Bilanzposition bzw. jedes Prüfungsziel zwei sinnvolle Prüfungshandlungen.

- Nicht einbezahltes Aktienkapital
- Schwankungsreserve
- Arbeitgeberbeitragsreserven
- Darlehen gegenüber Nahestehenden

Bilanz	Prüfungsziel	Prüfungshandlungen
	Erfassung & Periodenab- grenzung	
	Vollständigkeit	
	Darstellung & Offenlegung	
	Vorhandensein	

PO2013 Seite 85 von 95

Teilaufgabe 2.3) (2.5 Punkt)

Im Januar 2019 wurde durch die Maledivappa AG eine Investition in eine neue Produktionsanlage getätigt.

Die Eckwerte der Anschaffung und der Euro Entwicklung zu möglichen Stichtagen gestaltet sich wie folgt:

Betrag: Euro 1 Mio.
Nutzungsdauer: 5 Jahre
Restwert: CHF 300'000

Euro Kurs Januar 2019: 1.10
Euro Kurs Juni 2019: 1.15
Euro Kurs 31.12.2019: 1.18
Euro Kurs 31.12.2020: 1.14
Euro Kurs 31.12.2021: 1.04

Das Umfeld hat sich nicht wie erwartet entwickelt und der Produktionsleiter stellt folgende tabellarische Übersicht per 31. Dezember 2020 zur Verfügung:

geplante Produktionsstückzahl 500'000
effektive Produktionsstückzahl 300'000
Nutzwert 400'000 CHF
Veräusserungswert 250'000 CHF

Im Jahr 2021 stellte die Maledivappa AG die Produktion um und ein neuer Betriebsleiter hat diverse neue Produkte integriert. Die Aussichten per 31. Dezember 2021 sind viel besser. Der neue Betriebsleiter stellt folgende tabellarische Übersicht per 31. Dezember 2021 zur Verfügung:

geplante Produktionsstückzahl 450'000
effektive Produktionsstückzahl 850'000
Nutzwert 800'000 CHF
Veräusserungswert 500'000 CHF

Zu welchem Wert darf bei linearer Abschreibung diese Maschine im Abschluss per 31.12.2020 und 31.12.2021 in der Bilanz höchstens aufgeführt sein, wenn die Maledivappa AG **zu historischen Werten** bilanziert?

Ihre Berechnungen:

PO2013 Seite 86 von 95

Aufgabe 3: Prüfungsdurchführung

(10.0 Punkte)

Die einzelnen Fragestellungen unter Aufgabe 3 sind unabhängig von den anderen Aufgaben zu lösen. Diese Aufgaben und somit auch die Teilaufgaben haben keinen Bezug untereinander.

Teilaufgabe 3.1) (2.0 Punkte)

Ein Kunde hat seiner eigenen Firma ein Darlehen gewährt. Die Einbuchung dieses Darlehens war mit dem Buchungssatz Bank an Darlehen erfolgt.

Einige Jahre später ist die Firma überschuldet. Das gewährte Darlehen wird unter Rangrücktritt gestellt. Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Eine Begründung ist nur bei Teilaufgabe a) notwendig.

	Frage	zulässig	nicht zulässig
a)	Kann das Darlehen unter Rangrücktritt zurückbezahlt werden? Begründung:		
b)	Kann das Darlehen unter Rangrücktritt in Aktienkapital umgewandelt werden?		
c)	Kann das Darlehen unter Rangrücktritt in eine Kapitalein- lagereserve umgewandelt werden?		
d)	Kann auf dem Darlehen unter Rangrücktritt ein Forderungsverzicht gewährt werden?		

PO2013 Seite 87 von 95

Teilaufgabe 3.2)	2.0 Punkte)
Nennen Sie je zwei Prüfungshandlungen, die Sie bei Ihrem Kunden im Rahmen Ihrer I Bilanzposition COVID-19-Überbrückungskredit vornehmen würden. Sie unterscheiden be fung zwischen Bezugs- und Verwendungsprüfung.	
Bezugsprüfung	
1.	
2.	
Verwendungsprüfung	
1.	

2.

PO2013 Seite 88 von 95

Teilaufgabe 3.3) (4.0 Punkte)

3.3.1 (1.0 Punkt)

Erklären Sie was unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäss Art. 958a Abs. 1 OR verstanden wird und wer diese Einschätzung bei einer Aktiengesellschaft vornehmen muss.

3.3.2 (1.0 Punkt)

Nennen Sie zwei betriebliche Risiken, die eine wesentliche Unsicherheit bezüglich Fortführungsfähigkeit aufzeigen. Es werden nur die ersten beiden Risiken bewertet.

PO2013 Seite 89 von 95

3.3.3 (2.0 Punkte)

Die Unternehmensleitung verweigert eine Einschätzung der Fortführungsfähigkeit. Ihr Assistent fragt Sie nun, welche Möglichkeiten Sie im Rahmen der Berichterstattung haben, um diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen. Es ist nicht der entsprechende Text in der Berichterstattung zu nennen, sondern nur Schlussfolgerung und Auswirkungen auf die Berichterstattung. Wenn es mehr als eine Variante gibt, sind weitere Varianten zu nennen.

Teilaufgabe 3.4) (2.0 Punkte)

Beurteilen Sie, ob die nachfolgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind.

	Aussage	richtig	falsch
a)	Die Bestätigung über die Funktionalität des internen Kontrollsystems muss bei einer ordentlichen Revision vorgenommen werden.		
b)	Der Qualitätsstandard QS1 bedeutet, dass auf jedem Mandat eines leitenden Revisors eine interne Nachschau im Sinne der Qualitätssicherung vorgenommen werden muss.		
c)	Die organisatorische Trennung von Abschlussberatung und Revision darf bei einer eingeschränkten Revision ausser Acht gelassen werden.		
d)	Der Verwaltungsrat wählt die Revisionsstelle ab.		

PO2013 Seite 90 von 95

Aufgabe 4: Berichterstattung

(10.0 Punkte)

Jeder Sachverhalt in Aufgabe 4 ist in sich geschlossen. Die jeweiligen Sachverhalte sind unabhängig voneinander zu lösen.

Teilaufgabe 4.1) (2.0 Punkte)

Bei der Berichterstattung einer eingeschränkten Revision sind gemäss dem Standard zur eingeschränkten Revision diverse Abweichungen vom Normalwortlaut möglich. Zählen Sie vier mögliche Arten von Abweichungen auf.

Teilaufgabe 4.2) (2.5 Punkte)

Zählen Sie fünf allgemeine Tatbestände/Sachverhalte/Verstösse auf, die zu einer Einschränkung/Modifikation im Bericht der Revisionsstelle führen können, d.h. zu einer modifizierten Prüfungsaussage:

PO2013 Seite 91 von 95

Teilaufgabe 4.3) (5.5 Punkte)

Beurteilen Sie, ob die folgenden wesentlichen Sachverhalte zu einer Abweichung im Bericht der Revisionsstelle führen und nennen Sie die korrekte Abweichung und den relevanten Gesetzesartikel.

Aufgabe	Sachverhalt	Art der Abwei- chung / keine Abweichung	Gesetzes- artikel
a)	Die ordentliche Gesellschafterversammlung der Jeton Beton GmbH zur Jahresrechnung 2021 findet im August 2022 statt.		
b)	Die Revisions AG prüft im Mai 2022 erstmals die Jahres- rechnung der Lapsus AG, da diese zum ersten Mal seit ihrer Gründung über mehr als 10 Vollzeitstellen im 2021 verfügt.		
c)	Die Müller Cars GmbH aktiviert ihre geleasten Geschäftsfahrzeuge nach der Methode des Finanzierungs- Leasings. In der Jahresrechnung ist bezüglich Eigentumsvorbehalt der Leasingfahrzeuge nichts offengelegt.		
d)	Die Unternehmensfortführung der Lars Rüdisüli AG ist gefährdet, aber nicht verunmöglicht. Der Verwaltungsrat hat diesbezüglich die notwendigen Informationen im Anhang der Jahresrechnung angemessen offengelegt.		
e)	Die Bozzo Grande AG hat in der Erfolgsrechnung ihr Finanzergebnis netto ausgewiesen.		
f)	Die Tannenbaum AG hat im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungen eigene Aktien im Wert von CHF 300'000 am 31. Dezember 2021 zurückgekauft. Das frei verwendbare Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2021 CHF 295'000.		
g)	Die Lars Kämmel GmbH ist per Bilanzstichtag überschuldet. Der Vorsitzende der Geschäftsführung hat die Bilanz beim Richter nicht deponiert, da ein qualitativ und quantitativ genügender Rangrücktritt vorlag.		

PO2013 Seite 92 von 95

Aufgabe 5: Diverse Aufgabenstellungen

(10.0 Punkte)

Sämtliche Aufgabenstellungen im Bereich der Aufgabe 5 sind unabhängig von den anderen Fragestellungen in der gesamten Prüfung zu lösen. Jeder Sachverhalt ist in sich geschlossen und kann unabhängig von den anderen Sachverhalten gelöst werden.

Teilaufgabe 5.1) (2.0 Punkte)

Sie prüfen die Larusso Schweiz AG zum ersten Mal. Ihr Mitarbeiter teilt Ihnen folgende Informationen mit:

- Das Darlehen an die Schwestergesellschaft hält dem Drittvergleich nicht stand
- Der Kunde hat bis auf das Warendrittel keine weiteren stillen Reserven
- Der Grenzsteuersatz der Larusso Schweiz AG beträgt 20% vor Steuern
- Der COVID-19-Überbrückungskredit muss erstmals 2023 teilamortisiert werden

Die zusammengefasste Bilanz zeigt folgendes Bild:

Larusso Schweiz AG, Lugano

Aktiven	31.12.2021	Passiven	31.12.2021
Flüssige Mittel	900'000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen	750'000
Forderungen aus Lieferungen	350'000	Übrige kurzfristige Verbindlickeiten	125'000
übrige kurzfrisitge Forderungen	75'000	Covid-19-Überbrückungskredit	500'000
Vorräte	300'000	Aktienkapital	500'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35'000	Gesetzliche Kapitalreserven	100'000
Darlehen an Schwestergesellschaft	750'000	Gesetzliche Gewinnreserven	150'000
Sachanlagen	75'000	Freiwillige Gewinnreserven	360'000
Total Aktiven	2'485'000	Total Passiven	2'485'000

Beurteilen Sie als Revisionsstelle, ob das gewährte Darlehen an die Schwestergesellschaft gegen Art. 680 Abs. 2 OR verstösst. Begründen Sie detailliert.

PO2013 Seite 93 von 95

Teilaufgabe 5.2)	(2.0 Punkte)
Inwiefern wirken die Bestimmungen eines allfälligen Verstosses gegen Art. 6 Prüfung der vom Verwaltungsrat beantragten Gewinnverwendung zusammer	
Detaillierte Begründung:	
Teilaufgabe 5.3)	(2.0 Punkte)
Was sind mögliche Beurteilungskriterien, ob ein Darlehen im Kontext von Ar Drittvergleich standhält? Zählen Sie 4 Kriterien auf. Es werden nur die erste wertet.	
4	
1.	
2.	
3.	
4.	

PO2013 Seite 94 von 95

Teilaufgabe 5.4) (2.0 Punkte)

Wie werden COVID-19-Überbrückungskredite sowie COVID-Härtefallbeiträge (Darlehen) im Zusammenhang mit hälftigem Kapitalverlust sowie Überschuldung berücksichtigt? Erklären Sie detailliert.

Teilaufgabe 5.5) (2.0 Punkte)

Nennen Sie drei Prüfungspflichten der Revisionsstelle im Zusammenhang mit COVID-19-Überbrückungskrediten bzw. COVID-Härtefallbeiträgen.

PO2013 Seite 95 von 95